MAI 2014 | 3. JAHRGANG | KOSTENLOS

DORF-GEFLÜSTER

Magazin für Kultur - Sport - Gesellschaft - Verbrauchertipps

Bönningstedt · Ellerbek · Hasloh · Teile von Rellingen, Quickborn, Norderstedt, HH-Schnelsen

Bönningstedt

Tennis-Freiluft-Saison eröffnet
Eisteich Teil 2

Hasloh

Zeugenaufruf
Trauer um Enka Münch

Ellerbek

50 Jahre Firma Wolf Ellerbek

Vodafone Shop
Schnelsen
Frohmestraße 17
www.vodafoneshops.info
power to you

Informationen erhalten Sie im Internet.
Individuelle Beratung erhalten Sie hier:
WERTPLAN® NORD
Immobilien seit 1980
Schulstraße 9 | 25474 Hasloh | Tel. 04106 / 651314
info@wertplan-nord.de | www.wertplan-nord.de

Jetzt im
Vodafone Shop
Schnelsen.

ZUHAUSE PLUS

ENDLICH SCHNELLER INS NETZ

Jetzt Verfügbarkeit testen

DEIN PLUS FÜR ZUHAUSE: INTERNET MIT KABEL-GLASFASER ZUM SENSATIONELLEN PREIS

Telefon & Internet 100

ab 19,90[1] €/Mon.

in den ersten 12 Monaten danach

39,90 €/Mon.

Wir beraten Sie gern

Vodafone Shop Schnelsen
Frohmestraße 17
22457 Hamburg
Tel.: 040 – 870 927 36

Kabel Deutschland
Ein Vodafone Unternehmen.

1 Bereitstellungsentgelt einm. 39,90 €. Mindestvertragslaufzeit 24 Mon. Ab dem 7. Monat gelten die Preise i.H.v. 19,90 €/Monat für Internet & Telefon 10. Ab dem 25. Monat gelten die Preise i.H.v. 29,90 €/Mon. für Internet & Telefon 25. Ab dem 13. Monat gelten die Preise i.H.v. 32,90 €/Mon. für Internet & Telefon 50 oder 39,90 €/Mon. für Internet & Telefon 100. Verlängerung um jeweils 12 Monate, wenn nicht 12 Wochen vor Laufzeitende in Textform gekündigt wurde. Sicherheitspaket die ersten 2 Monate inkl., ab dem 3. Monat 3,98 €/Mon.; jederzeit in Textform kündbar mit einer Frist von 4 Wochen. Hinweise zu den Produkten inkl. Telefonanschluss:Telefon-Flatrate ins dt. Festnetz inkl. bei Internet & Telefon 100, Internet & Telefon 25 und Internet & Telefon 50. Bei Internet & Telefon 10 Telefon-Flatrate für 3 Monate inkl., ab dem 4. Monat 5,– €/Mon. oder 2,9 ct/Min.; jederzeit in Textform kündbar mit einer Frist von 4 Wochen. Sonderrufnummern von Telefon-Flatrate ausgenommen. Telefonate in alle dt. Mobilfunknetze 19,9 ct/Min. Die für die Telefonie mit ISDN Endgeräten erforderliche HomeBox mit integriertem Kabelrouter ist für 5 €/Mon. zubuchbar. Die HomeBox-Option ist jederzeit in Textform kündbar mit einer Frist von 4 Wochen. Bei nachträglicher Buchung sowie bei Kündigung der HomeBox-Option ist ein Gerätetausch notwendig. Die Gerätetauschgebühr beträgt einm. 29,90 €. Die WLAN-Funktion des Kabelrouters ist bei allen Produkten mit Internetanschluss für 2 €/Mon. zubuchbar. Die WLAN-Funktion des Kabelrouters ist jederzeit in Textform kündbar mit einer Frist von 4 Wochen. Der Kabelrouter oder die HomeBox sind nach Vertragsende zurückzugeben.Gültig für Internet- und Telefon-Neukunden von Kabel Deutschland sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden von Kabel Deutschland waren.

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

Keine Weisheit, die auf Erden gelehrt werden kann, kann uns geben, was uns ein Wort und ein Blick der Mutter gibt.

Wilhelm Raabe 1831 – 1910

Ein schöner Blumenstrauß, ein hübsch gedeckter Frühstückstisch, ein Abendessen – egal womit Sie Ihre Mutter überraschen, die Freude ist immer groß!

Denken Sie dran, am 11. Mai ist Muttertag.

Allen Müttern und Vätern wünschen wir einen schönen Mutter- und Vatertag in dem hoffentlich wonnigen Mai.

Ihr Dorf-Geflüster-Team

Hier noch ein Hinweis in eigener Sache:
Das Dorf-Geflüster erscheint nächsten Monat für Juni und Juli. Wegen der Sommerferien werden wir im Juli nicht erscheinen. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist der 19. Mai 2014.

Der herrlich gelegene Tennisplatz liegt idyllisch in der zweiten Reihe der Goosmoortwiete in Bönningstedt. Ein kleiner Fußweg führt von der Straße zur Anlage. Falls Sie sich die Anlage mal anschauen möchten, tun Sie´s! Die BTC Mitglieder freuen sich über nette Besucher.

INHALTSVERZEICHNIS

Vodafone	Seite 2
Editorial/Inhaltsverzeichnis	Seite 3
BTC Goosmoortwiete	Seite 4
Ostereiermalwettbewerb	Seite 5
Kulinarische Sonderseiten	Seite 6 + 7
Lokaltermin bei Kolls	Seite 8
Bienenschwarm Bönningstedt	Seite 9
Immobilien-Ratgeber	Seite 10
Vermisst: Kater Taifun	Seite 11
Klönabend Dorf-Geflüster im Birdie´s	Seite 12–13
Die Straßen von Bönningstedt	Seite 14
Abschied/Erika Münch	Seite 15
Termine	Seite 16
Versicherungs-Tipp	Seite 17
50 Jahre Wolf Tiefbau Ellerbek	Seite 18
Kräuterfest Ellerbek	Seite 19
Bönningstedter Eisteich Teil 2	Seite 20–22
EU-Wahl	Seite 23
Modenschau Bönningstedt	Seite 24
Hasloh/ Osterfeuer	Seite 25
Hasloh/Seniorenbeirat/Apfelbäume	Seite 26
Hasloh/Zeugenaufruf/Maifeier	Seite 27
Hasloh/ Kindermusical	Seite 28
Bönningstedt/Fröhliches Musizieren	Seite 29
Bönningstedt/Dauerstau	Seite 30
Leserreise	Seite 31
Rindchens Weinkontor	Seite 32

HOLGER TRAMM | *Versicherungsmakler*

Bahnhofstraße 26 a
25474 Bönningstedt

Tel. (040)32 84 30-85 / Fax -86
Mobil (01 71)7 55 58 89

info@ht-versicherungsmakler.de
www.ht-versicherungsmakler.de

Der Bönningstedter Tennisclub e.V.

Herrliches Wetter beim Schleifchen-Turnier in der Goosmoortwiete

BTC-Spielplatz

Schleifchen-Turnier

Frauenpower

BTC-Spielplatz Jürgen Brandes (ehem. Turnierausschuss) Jan Geffcken (Ehrenamtl. President), Jens Einecke (SVR Leichtathletiktrainer) waren „nur" Zuschauer.

Tennisplätze

Organisatoren Ralf Neumann (Turnierausschuss), 2. Vors. Jens Walz, Jugendwartin Renate Walz und Olav Diers (Turnierleitung) freuten sich über das tolle Wetter

Tennisplatz-Liegen

Am 19. April wurde die Freiluft-Saison mit einem Schleifchen-Turnier eröffnet. Trotz der Osterferien war das Turnier sehr gut besucht. Es waren alle Generationen vertreten. Selbst der Vierbeiner wurde mitgebracht.

Turnierleiter Olav Diers blickt über die Anlage mit den herrlich angelegten sechs Plätzen, auf denen ein reges Treiben herrscht. „Wir haben ein eigenes Clubhaus, für das jedes Mitglied seinen eigenen Schlüssel erhält, einen Kinderspielplatz und eine Liegewiese zum Relaxen. Hier ist jeder herzlich willkommen zum Schnacken, Schnuppern, Spielen und Schwitzen". Für € 19,99 kann jeder Erwachsene Mitglied werden. Familien zahlen einen Monatsbeitrag von € 39,99.

Besonders stolz ist der zweite Vorsitzende Jens Walz auf die Jugendarbeit Drei lizensierte Trainer unterrichten momentan ca. 50 Jugendliche im Verein. Von den 13 Mannschaften, die Punktspiele machen, sind drei Jugendmannschaften dabei und erstmals findet in diesem Jahr das erste clubinterne Jugend-Sommerturnier statt!

Die Jugendabteilung ist im letzten Jahr ordentlich gewachsen. Um alle intensiv betreuen zu können, hat Jugendwartin Renate Walz Verstärkung bekommen: Janina Neumann unterstützt ab sofort die Jugendarbeit. Somit kann der Verein auch in diesem Jahr wieder regelmäßiges Jugendtraining und Nachwuchsförderung anbieten.

Auch in diesem Jahr wurde wieder einiges für die sportbegeisterten Bönningstedter (Hasloher, Ellerbeker, Hamburger…) vorbereitet:

Das **1. offene Bönningstedter Leistungsklassenturnier** findet vom **23.–24. August 2014** statt. Mitspielen kann jeder turnierbegeisterte Tennisspieler ab 30 Jahren in den Leistungsklassen 10–23. Neben den sportlichen Höhepunkten gibt es kulinarische Leckerbissen, Weinverkostung und Sportartikelverkauf. Die Organisatoren freuen sich auf viele Zuschauer und engagierte Spiele.

Schulferienbetreuung! Zum ersten Mal nimmt der BTC in den Sommerferien an der Ferienbetreuung der Grundschule Bönningstedt teil. Die Organisatoren veranstalten gemeinsam mit den Trainern ein abwechslungsreiches und fröhliches Programm für die Kinder.

Auch die erwachsenen Mannschaften erfreuen sich weiterem Zuwachs. Die Medenspielsaison geht ab Mai wieder los: Es wird für jede Spielstärke viel geboten.

Von den fröhlichen Hobbymannschaften bis zu den leistungsstarken Damen 50!

Alle Spieltermine finden Sie unter www.tennis-sh.de

Auch ein Blick auf die Homepage, die im neuen Layout erstrahlt, lohnt sich. Sie hat ein Rundum-Facelifting erhalten: übersichtlicher, aktueller und moderner.

Schauen Sie mal rein unter: www.boenningstedter-tennisclub.de.

Mitmachen lohnt sich!

Gewinner des Ostereier-Malwettbewerbs erhalten tolle Preise

Ostermontag war es endlich soweit! Die Gewinner des Wettbewerbs waren ermittelt. Es wurden über 40 bemalte Ostereier abgegeben. Die Entscheidung, welche Eier nun am schönsten sind, fiel der Jury sehr schwer.

Jedes Ei war etwas ganz besonderes! Eistraum-Inhaberin Sandra Gätgens, möchte sich auf diesem Wege noch einmal bei allen Kindern, die an dieser Osteraktion teilgenommen haben, ganz herzlich bedanken.

von links: Susann Mädler (Mutter von Lisa (11) und Noah (6), nahm den Preis für ihre beiden Kinder entgegen. Susan und Sandra Gätgens sowie Singa Meyer-Gätgens hatten Spaß an dieser Aktion.
Vorn: Sophie (9) und Lilly (5) freuten sich über ihre gewonnenen Eiskugeln, die sie jetzt einen Monat lang genießen können.

Gute Stimmung auch bei den Gewinnerlinnen, die ihre Preise nach Ostern abholten.

Leider konnte nicht jedes Ei gewinnen. Hier nun die glücklichen Gewinner: Mika (12) und Felix (11), Emma (2) und Greta (7), Kevin (10), Lenice (10), Muriel (11), Malene (10), Alicia (9), Amelie (9) und Hannah (9), Sophie (9), Lilly (5), Lisa (11) und Noah (6)

Die Preise:

Zwei Klettergutscheine + ein Eisbecher, zwei Gutscheine für Kids & Play + ein Eisbecher, fünf Kinokarten für das Beluga Kino + 10 Kugeln Eis, zwei signierte Kinderbücher und 10 Kugeln Eis und vier Mal einen Monat lang jeden Tag eine Eiskugel.

Das Dorf-Geflüster gratuliert den Gewinnern ganz herzlich und bedankt sich bei den Sponsoren: Ira Petersohn (Kinderbuchverlag editionhoch3 in Ellerbek) und bei Kai Bartels (Beluga Kino Quickborn).

HEINSEN's
ELLERBEK

Unsere traumhafte Sommerterrasse erwartet Sie!

Ein kühles Blondes im Biergarten unter alten Bäumen
Jeden Freitag, Samstag und Sonntag verwöhnen wir Sie
nachmittags mit unseren selbstgebackenen Kuchen.

Heinsens Ellerbek | Hauptstraße 1 | 25474 Ellerbek
Tel.: 04101 - 37 77 0 | Fax 04101 - 3 777 29 | www.heinsens.de

Katja backt!

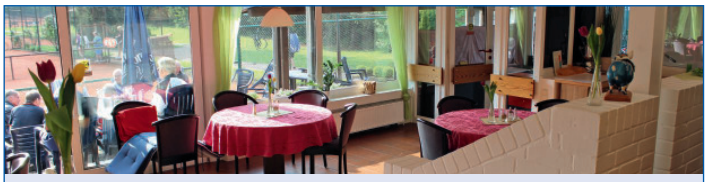
Sandkuchen

Zutaten:

	250 g weiche Butter
180–200g Zucker	1 Vanillezucker
1 Prise Salz	4 Eier
200 g Mehl	1 – 2 EL Rum oder Milch
150 g Stärke z. B. Kartoffelmehl	½ Backpulver

Zubereitung:
Butter, Zucker, Salz, und Vanille weiß-schaumig schlagen. Die Eier einzeln unterrühren. Mehl, Stärke und Backpulver mischen und unterheben. Je nach Geschmack mit Rum oder Milch verrühren. In eine Kastenform oder Gugelhupfform backen. Im Backofen mit Unter/ Oberhitze ca. 45 Min backen – bei 170 – 180 Grad.

Guten Appetit!
Ihre Katja Pape



Clubgastronomie TC Ellerbek e.V.

Das Restaurant ist öffentlich. Hier sind alle Gäste willkommen, auch wenn sie keine Clubmitglieder sind.

- Rustikale Küche
- Terrasse
- Bar
- Helle Räumlichkeiten für Feiern jeglicher Art

Schauen Sie vorbei und lassen sich beraten.

Dubenhorst 7 | 25474 Ellerbek
Tel. 04101–3 14 33 (TCE Clubhaus) | 04122–403 01 73 (Heist)
www.tower-restaurant.de, info@tower-restaurant.de

Regionale & Internationale Küche
RESTAURANT
UTHOLM

MUTTERTAG IM UTHOLM

Es „spargelt" wieder! Frischer Spargel vom Hof Bartels
Maischolle – frisch auf den Tisch

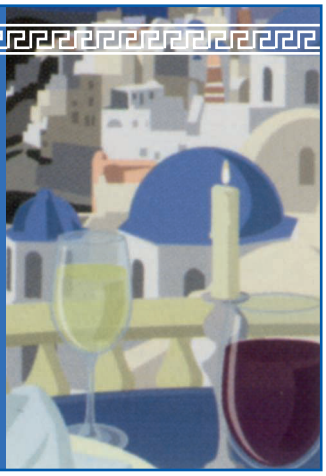
Mittagstisch Di–Fr von 12–15 Uhr
Küche geöffnet: Tgl. 12–21 Uhr. Montags geschlossen.

Ohlenhoff 18 | 22848 Norderstedt – Garstedt
Tel.: 040 – 528 93 14 | info@restaurant-utholm.de | www.restaurant-utholm.de

RESTAURANT HELLAS
Inh. Aikaterini Maiou

RIEKBORNWEG 16
22457 Hamburg
Tel: 040 / 970 78 235
www.hellas-schnelsen.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
11.30 – 14.30 und 18.00 – 23.00 Uhr
Sonntag 11.30 – 23.00 Uhr
Dienstag Ruhetag



China Restaurant
»Bönningstedt«

18. Mai 2014
12.00 – 20.00 Uhr
Sonntagsbüffet
– Fret wat Du kannst!

Bahnhofstraße 2
25474 Bönningstedt
Reservierung: Tel. 040 – 55 66 848
www.china-restaurant-boenningstedt.de

Öffnungszeiten
Mo. – Sa. 12.00 – 15.00 Uhr
und 17.30 – 23.00 Uhr
Sonntag und feiertags durchgehend
von 12.00 – 23.00 Uhr geöffnet

Birdie's

Nach erfolgreichem Frühlingsmenü im Birdie´s bieten wir jetzt in Zusammenarbeit mit

RINDCHEN'S WEINKONTOR

ein weiteres kulinarisches Highlight an.

vom 9. Mai bis 6. Juni 2014

Dienstag bis Sonntag ab 18.00 Uhr

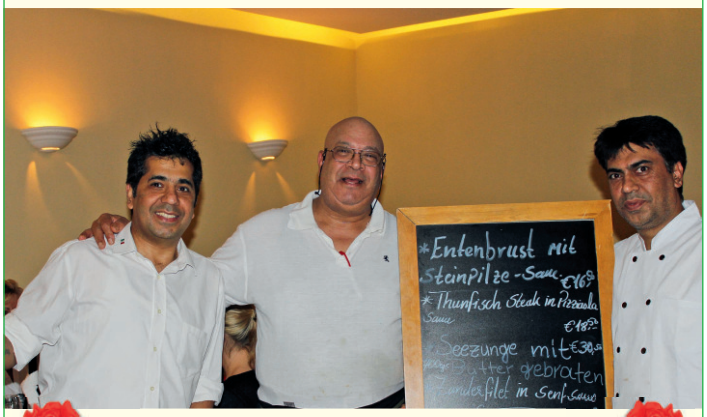
Marinierter Spargelsalat mit Schnittlauch und Kirschtomaten, serviert mit geräuchertem Katenschinken
2013 Silvaner „Hildegard", QbA trocken, Weingut H.-G. Hauck, Rheinhessen
*
Zweierlei Cremesüppchen von Paprika, dazu ofenfrisches Baguette
*
Saftiges Schweinefilet mit Spinat und Tomaten im Strudelteig, dazu reichen wir Kartoffel-Selleriepüree
2012 Trollinger „Münster Berg", QbA trocken, Weingut Frank J Haller, Würtemberg
*
Erdbeer-Rhabarberkompott mit hausgemachtem Limonen-Pana Cotta
Moscato Frizzante „Palesa", UniWines, Breedekloof, Südafrika

Menü pro Person € 29,80
inklusive begleitender Weine

Reservierung erbeten | Täglich ab 10 Uhr geöffnet | Montag ist Ruhetag

Pinneberger Str. 81a | 25451 Quickborn – Renzel
Tel.: 04106 – 64 69 531 | E-Mail: birdies@pinnau.de

Ristorante Italiano
Osteria da Vino due



Muttertag in der Osteria da Vino due

Sie möchten etwas gemeinsam mit Ihrer Mutter unternehmen? Dann kommen Sie zu uns und verwöhnen sie mit einem tollen Muttertags-Dinner.

Jede „Mama" erhält ein Glas Prosecco zu ihrem Ehrentag.

Täglich frische Spargelgerichte
Auswahl frischer Tagesgerichte von der Tafel
Wechselnder Mittagstisch – Menü ab € 5,90
Täglich frischer Mittelmeer-Fisch

Pinneberger Str. 167 I 25474 Ellerbek
Telefon 04101 – 5 38 94 74
Mo. – Fr. 11:30 – 14:30 Uhr und 17:30 – 23:00 Uhr
Sa. 17:30 – 23:30 Uhr I So. + Feiertage 11:30 – 23:30 Uhr

Taufrischer Spargel direkt vom Feld – frischer geht es nicht!

Wir bieten unseren Spargel in verschiedenen Sortierungen an, natürlich auf Wunsch auch geschält. Bestellungen werden gern entgegengenommen.

Darüber hinaus bietet unser Familienbetrieb alles, was das Spargelkennerherz begehrt:

– Kartoffeln aus eigenem Anbau
– Schinken von eigenen Schweinen
– Sauce Hollandaise

In den Restaurants ist Spargel auf jeder Speisekarte zu finden.
Gastronomie und Großkunden werden übrigens auf Wunsch auch frei Haus beliefert.
Anfragen unter: Tel. 04165 / 84 54.

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–17 Uhr, Sa/So 9–14 Uhr

www.hof-bartels.de
Spargelstand Kieler Straße (direkt neben Aldi) | 25474 Bönningstedt

Hof Bartels

Dorf-Geflüster-Lokaltermin mit Rainer Kolls und Susanne Behnke-Schoos

Die Kunst des Backens

Jeder, der schon lange in der Region lebt, kennt Bäcker Kolls. Ein Sonntagsfrühstück mit der ganzen Familie – und Brötchen von Kolls. Die Kaffeetafel mit den Großeltern am Nachmittag – mit Tortenstücke von Kolls. Was für viele selbstverständlich ist, ist für Inhaber Rainer Kolls und seine Schwester Susanne Behnke-Schoos ihr täglich Brot. Es geht aber nicht nur um Brot und Brötchen beim Dorf-Geflüster-Lokaltermin in der Quickborner Kolls-Filiale an der Kieler Straße.

Rainer Kolls und Susanne Behnke-Schoos

Susanne Behnke-Schoos (Mitte) mit ihrem Quickborner Team

Dorf-Geflüster: Gerade haben sie hier Ihren Laden renoviert. Neuerdings kann man auch Eis bekommen. Wie kommen sie auf diese Idee?

Susanne Behnke-Schoos: Zum einen nutzt sich ein Sitzcafé im Laufe von sieben Jahren doch ab. Die Trends ändern sich. Heutzutage mag man es im Kaffeehaus wieder hell, freundlich und gemütlich. Und dann hatte Jannys Eis nebenan nach 15 Jahren geschlossen. Diese Fläche gehörte uns und wir fanden die Idee, Eis anzubieten, toll. Auf einer Messe hatten wir das Konzept von Giovanni L. kennen gelernt. Das hat uns überzeugt, denn das Eis ist hochwertig und schmeckt super. Deshalb haben wir kurzerhand renoviert – und auf 200 Quadratmeter erweitert. Nun gibt's eben auch Eis bei Kolls.

Dorf-Geflüster: Wenn sie neue Produkte einführen, wie unter anderem die Klüntjes-Wecken und die Dänischen Brötchen – wie funktioniert das?

Rainer Kolls: Auch beim Bäckerhandwerk ist Innovation gefragt. Diese Produkte haben wir während spezieller Aktionen ausprobiert. Sie haben sich bei Kunden bewährt.

Dorf-Geflüster: Der Erfinder vom Tiramisu hat sich seine Idee nicht patentieren lassen und ärgert sich heute darüber. Wie sieht es bei Ihnen aus?

Rainer Kolls: Ich bin gelassen. Schon zwei Bäcker haben sich beispielsweise am Klüntjes-Wecken versucht – vergeblich. Die bestimmte Mischung, den besonders lockeren Teig – das kriegen nur wir hin. Außerdem ist es zu umständlich und zu bürokratisch, sich eine Idee patentieren zu lassen.

Dorf-Geflüster: Wieso sollten sich Kunden nicht für Produkte vom Ein-Euro-Bäcker entscheiden?

Rainer Kolls: Sie sollten sich mehr Fragen zu dem billigen Brot und den Brötchen stellen. Halbgebackene Waren, wie sie in Ein-Euro-Backshops erhältlich sind, bleiben kurioserweise bis zu einem halben Jahr genießbar. Da muss man sich doch fragen – was mag da im Teig drin sein, wie geht das? Da greife ich doch lieber zu unseren frischen Produkten. In unseren Filialen können Kunden außerdem erfahren, wie Brot und Brötchen hergestellt werden. Übrigens nicht mit Hefe und Mehl aus Bayern, sondern von regionalen Herstellern.

Dorf-Geflüster: Was kommt eigentlich bei Familie Kolls zum Frühstück auf den Tisch?

Susanne Behnke-Schoos: Vollkornbrot und Brötchen aus unserer Produktion, gerne mal Kollzini, aber auch die auch die Dänischen Brötchen. Dazu ein guter Kaffee – herrlich!

Dorf-Geflüster: Vielen Dank für dieses Gespräch.

Übrigens: Das leckere Eis von Giovanni L. – aromatische Fruchtbecher, tolles Spaghetti-Eis, Eiscafé, aber auch schmackhafte Kugeleissorten, kann man in den Sommermonaten wochentags und sonnabends sowie sonn- und feiertags von 6 Uhr an bis 21 Uhr in der Kolls-Filiale in Quickborn an der Kieler Straße genießen.

Bienenschwarm außer Kontrolle

Panik auf dem Bönning-stedter Marktplatz

Christa Maria Hans rief die Polizei

Hier haben sich die Bienen ihr Zuhause eingerichtet

Imker Peter Schneider, Polizei und Feuerwehr waren schnell vor Ort

Dachdecker Jürgen Luber und Imker Rolf Schreur brauchten über vier Stunden für das Einsaugen der Bienen

Christa Maria Hans, Mitarbeiterin der Kolls Filiale Am Markt traute ihren Augen nicht. Ein Riesenschwarm Bienen sammelte sich am Brunnen vor der Apotheke. Jugendliche versuchten die Situation mit ihren Handys zu fotografieren, bis sie den Ernst der Lage erkannten und flüchteten. Christa M. Hans, die an einer empfindlichen Bienen-Allergie leidet, benachrichtigte die Polizei, die innerhalb von fünf Minuten vor Ort war, um sich ein eigenes Bild der Situation zu verschaffen. Die Bienen waren zwischenzeitlich in ihr neues Zuhause aufs Dach geflüchtet, wo sie in Scharen unter die Dachpfannen verschwanden. Polizist Thomas Köllmann forderte die Feuerwehr, die kurz darauf mit einer Schiebeleiter eintraf, und einen Imker an. Der 81-jährige Peter Schneider, der noch bei der Polizei als Imker gelistet ist, hat vor Jahren mit der Imkerei aufgehört. Er kam trotzdem, um zu helfen. Doch die Bienen wollten sich in acht Meter Höhe nicht helfen lassen. Seine Versuche, die Königin einzufangen, scheiterten. Auf dem Dach waren alle Bienen jedoch wieder friedlich, so dass die Gefahr gebannt war und alle Helfer abgezogen werden konnten. Der Markt wurde wieder freigegeben.

Zwei Tage später kam es zur Evakuierung der Bienen. Die Hausverwaltung Völkel Company beauftragte den Imker Rolf Schreur, der den Bienenschwarm mit einem speziellen Staubsauger einsaugte. Er versicherte, dass die Bienen keinen Schaden nehmen würden. Nach über vier Stunden waren die Bienen unversehrt im Kasten. Schreur brachte sie an einen Ort und hofft, dass sie dort ein neues Volk bilden werden.

BECKMANN · WIECHERS-JAHN · JAHN

RECHTSANWÄLTE & NOTARE

Petra Wiechers-Jahn
Rechtsanwältin
Notarin
Fachanwältin für Familienrecht
Erbrecht, Vertragsrecht,
Handelsrecht, Gesellschaftsrecht

Benjamin Beckmann
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht
Verkehrsrecht, Nachbarrecht,
Grundstücksrecht

Steffen Jahn
Rechtsanwalt
Arbeitsrecht, Insolvenzrecht, Inkasso

Ulrich Beckmann
Rechtsanwalt
Notar

Ellerbek · Moordamm 2 · Fon 04101 / 333 56
Schenefeld · Bäckerstraße 3 · Fon 040 / 830 60 36
www.anwaltsnotar-bwj.de · kanzlei@anwaltsnotar-bwj.de

Walter Vogt
50-jähriges Betriebsjubiläum
1964 – 2014

Gartenlandschaftsbau | Erdbau
Sielbau zertifiziert | Abbruch

Wir danken allen Geschäftspartnern für die langjährige Treue

Vogt Naturbau GmbH
An 'n Slagboom 41 | 22848 Norderstedt
Tel. 040 – 52 88 38 96

ZIMMEREI WEISNER
Die Zimmerei in Hamburgs Norden

- Dacheindeckung
- Dachsanierung
- Holz- und Innenausbau
- Holzrahmenbau
- Carports, Terrassen, Vordächer
- Kranverleih
- Individuelle Planung

Dubenhorst 27 / 25474 Ellerbek
Tel.: 04101-33997 / Fax: 04101-383016
www.zimmerei-weisner.de / info@zimmerei-weisner.de

- ✔ Kostenlose Sicherheitsberatung
- ✔ Einbruchschutz
- ✔ Schließanlagen
- ✔ Schlüssel
- ✔ Schlossmontage
- ✔ Türöffnung 24 Std. Festpreis
- ✔ Alarmanlagen
- ✔ Briefkasten-Anlagen
- ✔ Schilder / Gravuren / Stempel

SERVICE
5 59 24 41
Die „Nummer Sicher"
©D-G

www.dominico-service.eu
Inh. Lars Grebe e.K.
MEISTERBETRIEB
HH-Schnelsen · Frohmestr. 24
Mo–Fr 9.30–18.00 Uhr, Sa nach Vereinbarung

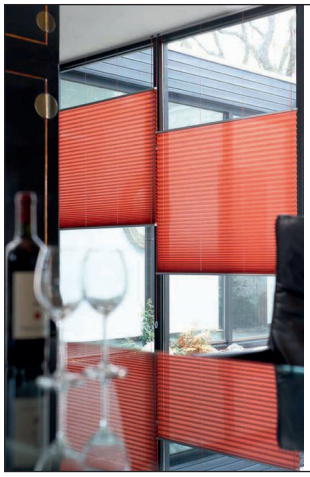
ABUS Panzerriegel PR2600 + Wendeschlüssel Bravus 1000, Kernbohrschutz, 3 Schlüssel, Sicherungskarte € 265,00

KÜCHE exclusiv
Walter Pape

LIFTING FÜR IHRE KÜCHE GEFÄLLIG?

Wir erneuern:
- Elektrogeräte
- Armaturen
- Arbeitsplatten
- Beleuchtungen
- Möbelfronten

Küche exclusiv – Kieler Str. 32 – 25474 Bönningstedt
Tel.: 040/556033-0 – www.kueche-exclusiv.de



Licht-
Sicht-
Sonnenschutz

Dr. Haller+Co.
SENKRECHTLAMELLEN

Senkrechtlamellen · Plissees
Rollos · Jalousien · Flächenvorhänge
Insektenschutz · Wintergartenbeschattung

Weitere Infos und Terminvereinbarungen unter
(040) 44 22 22

Dr. Haller + Co.
E-Mail: kontakt@senkrechtlamellen.de
www.senkrechtlamellen.de

HAASE
Glas- & Gebäudereinigung

Meisterbetrieb

Ihr Reinigungspartner für Gewerbe und Privathaushalte

Jetzt rocken WIR BEIDE den Laden...

Glückwunsch zur bestandenen Meisterprüfung!

Bahnhofstraße 26a
25474 Bönningstedt
Tel.: 040 / 57 14 42 - 40 Fax: - 41
info@gebaeudereinigung-haase.de
www.gebaeudereinigung-haase.de

Frühlingszeit ist Gartenzeit!

Reparatur und Wartung von Gartengeräten

- Rasenmäher | Heckentrimmer
- Schleifen von Rasenmähermesser + Ketten
- Mechanikreparatur

Auf Wunsch auch bei Ihnen vor Ort.

Metall und Motorschmiede

Meisterbetrieb Kay Krüger
Kieler Str. 103–107
25474 Bönningstedt
Tel. 040 – 807 96 303

IMMOBILIEN RATGEBER

Ohne Energiepass wird es künftig richtig teuer

Seit Jahren gibt es einen Ausweis für den Energieverbrauch von Gebäuden. Bis jetzt war er ein Flop, weil ihn Vermieter und Verkäufer unter den Tisch fallen ließen. Ab sofort drohen dafür hohe Bußgelder. Es ist nur eine Kleinigkeit, die sich ändert beim Energieausweis. Aber sie könnte dafür sorgen, dass künftig bei dem ungeliebten Ausweis sehr viel in Bewegung kommt. Bereits seit 2008 ist jeder Verkäufer oder Vermieter verpflichtet, ein solches Dokument vorzulegen. Es soll eine grobe Orientierung zum Verbrauch der Energiekosten bei Bestandsimmobilien liefern, woraus sich wiederum möglicher Modernisierungsbedarf ableiten lässt.

Bislang musste der Ausweis aber nur auf Verlangen des Käufers oder Mieters vorgezeigt werden. Das soll sich nun ändern. Von 2014 an muss der Energieausweis unaufgefordert und schon bei der Besichtigung des Objekts vorgezeigt werden. Die wichtigsten Angaben des Energieausweises sollen bereits in den Wohnungsanzeigen genannt werden. Wer sich nicht daran hält, muss mit Bußgeldern von bis zu 15.000 Euro rechnen. Das Ganze ist eine europarechtliche Entscheidung, die auf der EU-Gebäuderichtlinie von 2010 basiert und jetzt in nationales Recht umgewandelt wird. Der Gesetzgeber reagiert damit auf die bisher geringe Zahl der ausgestellten Ausweise.

Grundsätzlich existieren zwei Varianten des Ausweises, der für zehn Jahre gültig ist: Zum einen ist da der Verbrauchsausweis. Diese Ausführung basiert auf dem Energieverbrauch der Bewohner in den zurückliegenden drei Jahren und wird nach dem tatsächlichen Verbrauch berechnet. Die Grundlage für diese Berechnung ist die Heizkostenabrechnung. Die zweite Variante ist der Bedarfsausweis, bei dem ein Fachmann die baulichen Bestandteile eines Gebäudes unter die Lupe nimmt. Mit dieser Untersuchung bestimmt er, wie hoch der Energieverbrauch angesichts des baulichen Zustands des Hauses sein müsste. Dieses Variante des Ausweises ist zwingend für Ein- bis Vierfamilienhäuser vorgeschrieben, die vor dem Jahr 1977 gebaut wurden und noch nicht umfassend energetisch saniert wurden. Für andere Immobilien reicht auch der günstigere Verbrauchsausweis aus, den es meist schon für 50 Euro gibt.

Ihr Michael Schneider

Jan GERCKENS

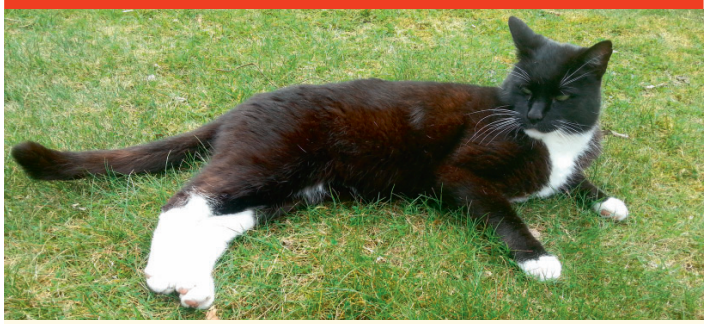
Ihr Elektromeister

Unser freundlicher Kundendienst ist für Sie da bei Problemen mit:

- Alarmanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- E-CHECK
- Elektroanlagen
- Haushaltsgeräte und Reparatur
- Klingelanlagen
- Sprechanlagen
- Kommunikationsanlagen

www.jangerckens.de ▪ info@jangerckens.de ▪ Telefon 0 41 01 - 341 55

VERMISST



Kater „Taifun“ aus der Ahornstr. 70 in Bönningstedt

Am Freitag, den 25. April 2014 ist der schwarz-weiße Kater „Taifun“ von seinem Abendspaziergang nicht nach Hause gekommen und wird seitdem von seiner Familie vermisst.

Am 2. Mai sind die Osterferien zu Ende gegangen. Vielleicht war Kater Taifun irgendwo im Haus eines Nachbarn eingesperrt.

Bitte sehen Sie in Gartenlauben, Kellern und Garagen nach, ob Sie ihn versehentlich eingesperrt haben. Bitte gründlich nachsehen, da verängstigte, eingesperrte Katzen sich noch mehr verstecken! Bitte machen Sie uns auch auf evtl. überfahrene Katzen aufmerksam!

Rufen Sie uns an, wenn in Ihrem Wohnbereich ein schwarz-weißer Kater auftaucht, der hungrig ist und offensichtlich Anschluss sucht!

Der 15-jährige Kater Taifun hat in seinem Leben schon viel mitgemacht und geht nicht so gern auf fremde Menschen zu. Seit vier Jahren lebt er nun mit Familienanschluss in der Ahornstraße und war in seinem Zuhause glücklich und zufrieden. Deshalb sollten Sie, wenn Sie ihn sehen, behutsam mit ihm umgehen und die Familie Hahn oder uns sofort benachrichtigen.

Bitte helfen Sie!

Hinweise an Familie Hahn, Ahornstr. 70, Telefon 040–556 77 99 oder an das Dorf-Geflüster, Telefon 040–668 74 200.

Nutzen Sie meine Erfahrung.

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden. Dafür bin ich als Ihr Allianz Fachmann der richtige Partner. Ich berate Sie umfassend und ausführlich. Überzeugen Sie sich selbst.

Andreas Pannek
Generalvertretung der Allianz
Ellerbeker Str. 2
25474 Bönningstedt
andreas.pannek@allianz.de
www.allianz-pannek.de
Tel. 0 40.5 70 55 55
Fax 0 40.5 70 26 58

Allianz

WOLF Tiefbau GmbH

Recyclinghof · Big-Bag Service · Auslieferungen · Beton · Terrassen · Pflasterung · Erdbau · Sielbau · Abbruch

Wolf Tiefbau GmbH
25474 Ellerbek · Regentstraße 4
Tel. 0 41 01 – 3 82 00

Abnahme von
- Gartenabfällen
- Bauschutt

Abgabe von
- Mutterboden
- Sand
- Kiesel
- Rindenmulch

ANZEIGENSCHLUSS FÜR DIE JUNI-AUSGABE:

19. MAI

Ein Anruf genügt: **(040) 66 874 200**
oder per E-Mail: ds@dorf-gefluester.com

Besuchen Sie unser Musterhaus in Bönningstedt
Kieler Str. 111, 25474 Bönningstedt

Kreativ · Solide · Wertbeständig

KSW Massivhaus GmbH

Wir bauen schöne Häuser!

Besuchen Sie unser Musterhaus in Quickborn
Bahnstraße 66, 25451 Quickborn

Ihr Weg zum eigenen Haus!
☎ 040 / 5 93 54 13 - 0
www.ksw-massivhaus.de

Dorf-Geflüster-Klönabend im Heinsens

Weshalb WEB-TV boomt …

… das erläuterte Medienspezialist und Neu-Bönningstedter Rainer Retzlik während des jüngsten Klönabends im Ellerbeker Heinsens vor 45 Gästen aus der Region. Nach dem Genuss einer aromatischen Spargelsuppe und dem dazu abgestimmten trockenen Blanc de Noir, Mourapata, gibt Retzlik einen spannenden Überblick über neue Marketingmöglichkeiten.

Interessanter Vortrag von Rainer Retzlik und seiner Frau Biljana, die ihm assistierte.

von links: Thorsten Bunge, Ulrike Carstensen und Boris Kohnke (Qualitätsmanagement-Berater)

vorn: Martina (CDU) und Kurt Kaddatz (DRK) und Herr Möller (Langelohs Diele)

Sören Lühr unterhielt sich sehr angeregt mit Rainer Retzlik

Heino und Erika Lühr (SP Liebscher) unterhielten sich mit Britta Brodersen

Horst Rühle (CDU Hasloh) und Niels Hansen (BWG) hatten viel Gesprächsstoff

Hermann und Britta Brodersen (Vodafone) interessierten sich sehr für das Thema

Rainer Retzlik geht zum Projektor. Die 45 Klönabend-Gäste, Unternehmer, Ortspolitiker und Ehrenamtler aus der Region, die sich zum geselligen Beisammensein im „Utspann" des Ellerbeker Heinsens eingefunden haben – sind schon gespannt auf seinen Vortrag zum Thema „Warum Videos für die Kommunikation auch kleiner Unternehmen immer wichtiger werden".

Retzlik, der 20 Jahre lang als Medienanwalt tätig war und im Anschluss an seine juristische Laufbahn unter anderem TV-Talkshows wie „Beckmann" und „Thadeusz" produzierte, ist als Geschäftsführer seiner Firma „Beckoffice Content & Creation" genau der richtige Ansprechpartner. Mit seinem Team hat er schon zahlreiche Werbefilmproduktionen, auch für das Internet, geleitet.

Zu Beginn seines Vortrags überrascht er sein Publikum. Er zeigt auf der Leinwand eine Entsaftermaschine. „Stellen Sie sich vor, Sie haben dieses Gerät gekauft und wissen nicht so recht, wie es funktioniert. Was machen Sie", fragt er die Klönabend-Besucher. „Hm, ich informiere mich vorher, wie ich es einstellen kann", sagt die Ellerbeker Kauffrau Brigitte Malmberg-Lübbke.

„Okay. Mein Sohn geht anders an die Sache heran. Er schaut sich mit seinem Smartphone im Internet auf YouTube den Produktfilm zum Gerät an und macht sich schlau", so Retzlik. Seine Frau Biljana, die aus der Werbebranche kommt und seine Tochter Katharina nicken.

Und damit verrät er den Anwesenden eine wesentliche Information: Mit gängigen Werbeformaten erreichen Unternehmen ihre junge Kundschaft nicht mehr. Retzlik: Die Generation der 19 bis 29 Jahre alten Männer und Frauen sind zu 100 Prozent online, die sind nur noch im Netz. Fernsehen spielt für diese Leute keine Rolle mehr." Darauf hätten sich schon einige clevere Firmen eingestellt. „Deren Spots sind nur noch im Internet zu sehen. Ein gutes Beispiel sei die Online-Kampagne eines Vollsortimenters, den es im TV nie gegeben hat – „aber die meisten jungen Menschen kennen diese Promotion", so der Chef von Beckoffice. Für ihn ist klar: „Die Tage des Fernsehens sind gezählt." Dafür würden die aktuellen Entwicklungen sprechen. „YouTube veröffentlicht in 30 Tagen mehr Bewegtbilder als die drei größten US-TV-Sender in den letzten 30 Jahren. 83 Prozent der Haushalte sind online – und das Wort ‚googeln' steht im Duden. Die Zeit wird schnelllebiger, das Marketing muss mit." Web-TV-Produktionen seien optimal, auch für mittelständische Unternehmen, wie sie häufig in der Region zu finden sind. „Filme bilden die Realität am besten

ab, man merkt sie sich leichter und erinnert sich eher dran. Die Inhalte sind einfach schneller im Kopf."

Worauf müssen die Betriebe nun achten, wenn sie sich dazu entscheiden, eine Imagekampagne im Netz zu fahren? „Man muss sich vorher über seine Alleinstellungsmerkmale Gedanken machen, muss glaubwürdig und ehrlich erscheinen, kurz, eine saubere Werbung präsentieren", so Retzlik – und zeigt den Gästen einige Beispiele, wie unter anderem einen Film über das Carsharing „car2go" und die Hamburger Green-Capital-Kampagne". Hierbei sei vor allen Dingen die Ansprache an die mögliche Zielgruppe entscheidend.

Darüber wollen die Klönabend-Besucher diskutieren. „Wie kann man seine Produkte an die Zielgruppe bringen – bei der Informationsflut im Netz ist das bestimmt nicht einfach", sagt Gunnar Schacht, Vorsitzender der SPD-Fraktion in Hasloh. Retzlik betont, dass eine Top-Internetpflege nötig ist und die Filme so anzulegen sind, dass man sie leicht im Netz wiederfinden kann. „Das muss in allen Foren und auf allen Geräten, also Tablet-PC und Smartphone, gut nutzbar sein."

Zum Schluss informiert Retzlik noch über die Möglichkeiten in der Postproduktion, also den Filmschnitt. Er zeigt die Dreharbeiten zum Kinofilm „Der große Gatsby", der am Computer kräftig nachbearbeitet wurde. „Wir werden veräppelt. Auf diese Weise könnten doch auch Nachrichten manipuliert werden", sagt Ellerbeks Bürgermeister Günther Hildebrand.

Noch lange nach dem Vortrag sitzen die Gäste zusammen und unterhalten sich über das eben gezeigte. „Das war schon sehr lehrreich. Es geht mir im Kopf herum, dass die Nutzung von Medien in krasser Weise generationenabhängig ist", so Brigitte Malmberg-Lübbke. Rolf Lammert, CDU Bönningstedt und im Vorstand vom Sportverein Rugenbergen, könnte sich indes vorstellen, im Internet für seinen Verein zu werben. „Warum nicht, wir müssen mit der Zeit gehen."

Dorf-Geflüster-Herausgeberin Danuta Szczesniewski ist zufrieden mit der guten Resonanz. „Das war ein spannender Klönabend, bei dem wir sehr viel Neues erfahren haben." mk

Der nächste Klönabend findet am 22. Mai 2014 statt.

Ellerbeker Table: Walter Seemann (Immobilien), Bastian Blietz, Günther und Regine Hildebrand, Heinz-Martin Timm (Heimatverein)

Rolf Lammert, Kurt und Martina Kaddatz sprachen über den bevorstehenden Besuch aus Seaford

Carl Hahn (Verwaltungs KG) und Frau Kohls (Langelohs Diele)

Thorsten Bunge und Rolf Lammert waren am diskutieren

Walter Seemann (Haus und Grund), Peter Böge (SVR) haben sich über Sport unterhalten

Heinrich Stehr (Stehrs Brillenstudio) Sandra Gätgens (Eistraum) und Jörg Gebert trafen auf Frau Malmberg

Die Damen Malmberg (Post Ellerbek), Frau Schwarz und Mutter Frau Vogt (Vogt Naturbau)

Katharina (Tochter) und Biljana Retzlik (Ehefrau) des Vortragenden und Jürgen Hofmann und Gunnar Schacht (beide SPD Hasloh)

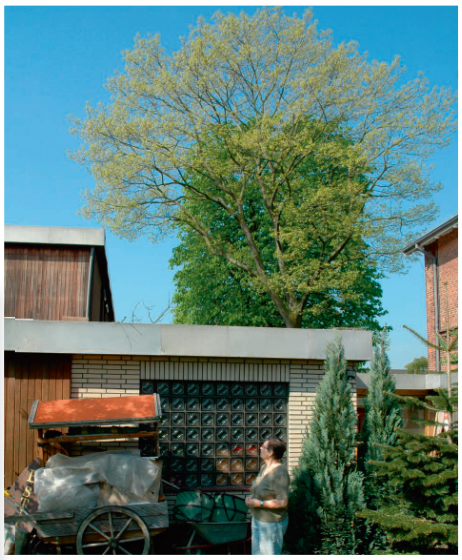
Es wurde noch lange diskutiert: Michelle Kossel (Redakteurin), Ira Petersohn (editionhoch3), Oliver Heinemeyer (LifePlus) und Rainer Retzlik

Bürgermeister Peter Liske begutachtet „sein Dorf“

Die Straßen von Bönningstedt

Zu hohe Kantsteine, störender Baumüberhang und gefährliche Raser: Bürgermeister Peter Liske hat sich im Rahmen seiner regelmäßigen Ortsbegehungen den Heidkampsweg und die Kieler Straße vorgenommen. Mit dabei sind Niels Hansen, Vorsitzender der Bönningstedter Wählergemeinschaft (BWG), Dr. Eckhard Johannes vom Seniorenbeirat – und das Dorf-Geflüster.

Unterwegs am Heidkampsweg: v. l., Niels Hansen, Peter Liske und Dr. Eckhard Johannes.



Ursel Purps zeigt in ihrem Garten den Baumüberhang.

Niels Hansen und Dr. Eckhard Johannes (v. r.) begutachten den Überhang der Bäume entlang eines Abschnitts der Kieler Straße.

Einen Sieldeckel mit allzu hohen Kanten.

Der Bürgermeister macht auf einen zu hohen Bordstein an der Kieler Straße aufmerksam.

Bönningstedts Bürgermeister Peter Liske will ein sehr präsenter Ortschef sein und seine Gemeinde nicht nur vom Schreibtisch aus verwalten. Deshalb ist er regelmäßig in bestimmten Abschnitten Bönningstedts unterwegs. Straßenzug für Straßenzug wird das Dorf abgeschritten. Diesmal sind Heidkampsweg und Kieler Straße dran. Begleitet wird er vom BWG-Fraktionsvorsitzenden Niels Hansen und von Dr. Eckhard Johannes vom Seniorenbeirat. Die Spaziergänge haben allerdings noch einen anderen Hintergrund: „Seit der Ausamtung sind wir ebenfalls für ordnungsrechtliche Dinge verantwortlich. Da ist es schon notwendig, sich mal einen Überblick über den Zustand der Infrastruktur, zu verschaffen“, so Liske.

Erster Anlaufpunkt am Heidkampsweg: die Bodenschwellen, die als Verkehrsberuhigung errichtet wurden, weil einige Autofahrer sich nicht an Tempo-30 hielten und die Straße als Rennstrecke benutzten. „Ich habe viele positive Rückmeldungen von den Bewohnern hier erhalten. Tatsächlich zwingen diese Hindernisse die Fahrer dazu, vom Gas zu gehen. Einigen Bönningstedtern geht das aber nicht weit genug. Sie fordern eine Erhöhung der Schwellen“, berichtet Liske dem Dorf-Geflüster. Das sei aus rechtlichen Gründen allerdings nicht möglich. „Höhere Hindernisse könnten Fahrzeuge beschädigen. Dafür haftet dann die Gemeinde“, sagt der Bürgermeister.

Einige Meter weiter entdecken Liske, Hansen und Dr. Johannes einen Gullideckel, dessen Kanten zu weit in den Fußweg ragen. „Hier könnten Senioren, die mit dem Rollator unterwegs sind oder kleine Kinder zu Schaden kommen“, so Dr. Johannes. Es bleibt nicht der einzige Sieldeckel mit allzu schrägen Kanten. Niels Hansen notiert alles in einem Notizbuch und fotografiert die „Tatorte“.

Dann marschieren die Drei zur Kieler Straße. „Einige Anwohner haben hier ihre Hecken zu dicht an den Gehweg gepflanzt. Das Strauchwerk wuchert, verdeckt Straßenschilder und ragt zu sehr auf den Bürgersteig. Das muss zurückgeschnitten werden“, so Liske, der später an der Kreuzung Ellerbeker Straße einen zu hohen Bordstein entdeckt. „Geht gar nicht, birgt ein hohes Unfallrisiko“, sagt er.

Im Anschluss hat das Trio noch einen Ortstermin bei Familie Purps. Ursel, Eberhard und Gaby Purps machen auf Autofahrer aufmerksam, die während ihres Einkaufs ihre Wagen in der Einfahrt abstellen. „Wir kommen dann erst einmal nicht mehr vom Grundstück. Das ist ärgerlich“, so Gaby Purps. Diese Probleme hat ebenfalls ein Nachbar, der auf der gegenüberliegenden Straßenseite wohnt. „Kann man nicht Halteverbotszonen einrichten“, fragt Gaby Purps. Wieder steht Liske die Bürokratie im Weg. „Hm, dies ist eine Bundesstraße, folglich ist die Gemeinde nicht zuständig. Aber ich überlege mir etwas und werde Sie dann informieren, was wir machen können“, sagt der Bürgermeister.

Am Schluss des Streifzugs durch Heidkampsweg und Kieler Straße sind alle ein wenig erschöpft – und die Seiten von Niels Hansens’ Notizbuch vollgeschrieben. Wie es nun weitergeht? „Mit einigen Vorgängen wird sich die Ordnungsbehörde befassen“, so Liske. Das Ende der Ortsbegehungen ist noch lange nicht in Sicht. Liske macht weiter mit seiner Tour durch Bönningstedts Straßen. mk

ABSCHIED

Trauer um Enka Münch

Noch vor Erscheinen unserer März-Ausgabe plauderte Enka Münch mit dem Dorf-Geflüster über Projekte, die sie auf den Weg bringen wollte, hatte sich gerade nach einem Schwächeanfall (das Dorf-Geflüster berichtete) wieder aufgerappelt – doch vor einigen Tagen verlor Enka Münch den lange währenden Kampf gegen eine schwere Krankheit. Im Alter von 76 Jahren verstarb die engagierte Hasloherin am 14. April.

Viele Hasloher sind traurig, denn Enka Münch hatte sich im Rahmen ihres ehrenamtlichen Engagements immer wieder für ihr Dorf stark gemacht. Die Liste der Ämter ist lang: 1994 war sie Vorsitzende der CDU-Frauenunion und aktiv auf Kreis- und Landesebene. Von 1995 an bis 2008 mischte sie in der Hasloher Kommunalpolitik mit, war Mitglied der Gemeindevertretung und in diversen Ausschüssen. Noch zu dieser Zeit war es für eine Frau nicht einfach, sich durchzusetzen. „Charme und ein liebes Lächeln haben nicht ausgereicht. Da musste man schon den Mut haben, auch mal resolut zu werden", sagte sie während eines Gesprächs. Enka Münch – ein Mensch mit Ecken und Kanten. Das kam an bei den Haslohern. Und Münch beließ es nicht mit Reden:

So war sie unter anderem Mitbegründerin des Jugendraums und seit 2005 zweite Vorsitzende der Geschichtswerkstatt. 2010 wurde sie in diesem Gremium, das ihr sehr am Herzen lag, erste Vorsitzende, kümmerte sich um neue Räumlichkeiten, um Inventar, um das Archiv und um vieles mehr. 2011 wurde sie aufgrund von ebendiesem Engagement zur „Bürgerin des Jahres" ernannt.

Wenige Tage vor ihrem Tod hat sie noch ein Vorhaben verwirklichen können. Wie berichtet, wurden jüngst einige frühere NDR-Beiträge über den Ort im Spiegelsaal des TuS-Heimes gezeigt. Die TV-Sendungen wurden zu einem Film zusammengeschnitten, und es ist Enka Münch, die die verschiedenen Sequenzen anmoderiert. „Das hat ihr sehr viel Freude bereitet", sagte Ilka Schmidt, die sich an den Arbeiten zum Video beteiligte.

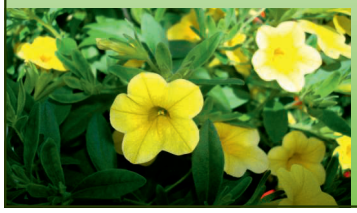
Enka Münch betonte gegenüber dem Dorf-Geflüster, es sei ihr mit dem Filmabend im TuS-Heim ein Anliegen gewesen, Neubürger und alteingesessene Hasloher zusammenzubringen. „Mit freundlichem Grüßen im Dorf fängt das Miteinander schon mal an. Dabei darf man es aber nicht belassen."

Weise Worte und so typisch für Enka Münch. mk

Die Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, 8. Mai, ab 11 Uhr, auf dem Friedhof Hasloh-Bönningstedt statt. Es wird um eine Spende für die Geschichtswerkstatt gebeten. Geschichtswerkstatt Hasloh e.V. | VR Bank Pinneberg | BLZ: 22 19 14 05 | Kto: 560 11 850

Beerdigungsinstitut
ERWIN JÜRS
Zuverlässige Erledigung aller Formalitäten
Persönliche Beratung · Eigene Traueransprachen
Ausführung aller Bestattungsarten
Hamburg-Niendorf
Niendorfer Marktplatz 8 (gegenüber der Kirche)
und Kollaustraße 189 (ehemals Blumen Jürs)
Tag- und Nachtruf 040 - 58 65 65

TIMM·WESTPHALEN
Bestattungswesen seit 1920
Inhaber Jan Jörn Westphalen
Auf allen Friedhöfen
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen • Bestattungsvorsorge
Quickborn · Kieler Straße 115 • **Telefon (04106) 22 94**
info@bestattungswesen-timm.de • www.bestattungswesen-timm.de



Blumen Fromme
...mehr als Blumen
Aus eigener Gärtnerei
- Riesige Auswahl an Beet- und Balkonpflanzen
- Individuelle Sträuße und Schnittblumen zu jedem Anlass
- Topfpflanzen
- Dekorationsartikel

Blumen Fromme | Kieler Str. 66 | 25474 Bönningstedt
Tel.: 040/5566100 | www.blumen-fromme.de
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8:00 - 18:00 | Freitag: 8:30 - 18:30 | Samstag: 8:00 - 13:00 | Sonntag: 10:00 - 12:00

+++ Mai-Aktion +++
Gegen Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie einen Rabatt von **5€**
Mindesteinkaufswert: 30€/gültig bis 31. Mai 2014

TERMINE MAI 2014

BÖNNINGSTEDT

10. Mai
19.00 Uhr | Kleine Weinprobe | mit dem Winzer Michael Ziegler aus St. Martin |
Seniorenbeirat | Altentagesstätte |

11. Mai
10.00 und 12.00 Uhr | Konfirmationsgottesdienst | Pastor Fock

13. Mai
Tag der offenen Tür | Grundschule

18. Mai
10.00 und 12.00 Uhr | Konfirmationsgottesdienst | Pastor Fock

19. Mai – 23. Mai
Projektwoche mit Zirkus Quaiser | Grundschule |

25. Mai
Europawahl

25. Mai
11.15 Uhr |Gottesdienst | Pastor Fock

29. Mai
11.00 Uhr |Gottesdienst zu Himmelfahrt | Pastor Fock | mit und bei der Feuerwehr Bönningstedt |

01. Juni
10.00 Uhr | Gemeinsamer Gottesdienst |
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Ellerbek | Pastor Richter

08. Juni
11.15 | Abendmahlgottesdienst (Pfingstsonntag) | Kirchengemeinde | Kirche

09. Juni
11.00 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst im Pfingstwald | Kirchengemeinde | Hasloher Pfingstwald

Öffnungszeiten der Bücherei
Bönningstedt | Kieler Str. 118 dienstags: 11 – 12.30 und 17 – 18.30 Uhr
donnerstags: 17 – 19 Uhr

HASLOH

11. Mai
ab 11.00 Uhr | Flohmarkt TuS Hasloh |
Schulhof der Grundschule | Schulstr. 21

17. Mai
09.00 bis 12.00 Uhr | Gartenabfallannahme | Bauhof Hasloh | Garstedter Weg 16 a

18. Mai
13.00 Uhr | Spargelessen | CDU Hasloh | Landhaus Schadendorf

20. Mai
15.00–16.30 Uhr | Spieliothek mobil |
Dörphus |

20. Mai
19.30 Uhr | Finanzausschuss |
Dörphus |

21. Mai
19.30 Uhr | Sozialausschuss |
Dörphus |

25. Mai
08.00–18.00 Uhr | Europawahl |
Wahllokal | Grundschule

03. Juni
15.00 bis 16.30 Uhr | Spieliothek – mobil | Dörphus

07. Juni
09.00 bis 12.00 Uhr | Gartenabfallannahme |
Bauhof Hasloh | Garstedter Weg 16 a

08. Juni
ab 10.00 Uhr | Pfingstkonzert | FF Hasloh |
Pfingstwald | Pinneberger Straße

Öffnungszeiten der Bücherei
in Hasloh | Garstedter Weg 16 a
dienstags: 15 – 18.00 Uhr
(außer in den Schulferien)

ELLERBEK

07. Mai
15.00 Uhr | Seniorennachmittag |
Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

08. Mai
15.30 Uhr | Nachmittagstreff |
Friedenskirche Ellerbek

09. Mai
19.30 Uhr | Buntes Programm mit Frau Heykena | Plattdeutsche und ostpreußische Lieder und Geschichten
Langelohs Diele | Eintritt: € 5,00 zugunsten der Jugendfeuerwehr Ellerbek

14. Mai
Ausfahrt des Heimatvereins | Heimatverein |
Abfahrtzeit und Ziel werden noch bekannt gegeben

16. und 17. Mai
Ausstellung der Ateliergemeinschaft Ines Kollar |
Langelohs Diele

22. Mai
15.30 Uhr | Nachmittagstreff |
Friedenskirche Ellerbek

25. Mai
Europawahl

29. Mai
10.00 Uhr | Himmelfahrtsgottesdienst |
Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

04. Juni
15.00 Uhr | Seniorennachmittag |
Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

05. Juni
15.30 Uhr | Nachmittagstreff |
Friedenskirche Ellerbek

09. Juni
11.00 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst im Pfingstwald |
Hasloher Pfingstwald

Öffnungszeiten der Bücherei
in Ellerbek | Rugenbergener Mühlenweg |
dienstags: 8.30 – 11.00 Uhr
mittwochs: 8.30 – 10.30 Uhr + 16 – 18.30 Uhr (außer in den Schulferien)

HAMBURG-SCHNELSEN

FREIZEITZENTRUM

11. Mai
16.00 Uhr | Frühlingskonzert mit Chorgemeinschaft Schnelsen eV | „Wie schön blüht uns der Maien"
Eine bunte Mischung aus Volksliedern, Gospels, Schlager und Pop-Songs
Eintritt: 5,00 Euro

13. Mai
16.00 Uhr | Mapili Theater: Die Kinder und der Grummelpott |
(ab 4 Jahren) www.mapili-theater.de
Eintritt: 3,50 Euro

16. Mai
18.00–21.00 Uhr | Teenie-Disco |
Das beliebte Tanzevent mit DJ für 8 – 12-Jährige | jedes Getränk nur € 0,50
Eintritt: 1,00 Euro

20. Mai
20.00 Uhr | The Sinners: Rock´n Roll, Doo Wop- und Rockabilly |
Eintritt: 8,00 Euro

25. Mai
11.00 Uhr | Schnelsen Stompers – der 237. Jazzfrühschoppen |
Schnelsens unverwüstliche Kultband
Eintritt: 5,00 Euro

TERMINVORSCHAU
30 Jahre Städtepartnerschaft mit Seaford – Feiern Sie mit den Gästen aus Seaford vom 4. bis 6. Juli 2014. Mehr Infos in der Juni-Ausgabe des Dorf-Geflüsters.

Leserreise 2014
„Auf den Spuren der Rosemunde Pilcher"
Termin: 29.09. bis 04.10.2014 – siehe Seite 31

Wichtige Telefonnummern:

Polizei, Notruf-Überfall	110
Feuer, Rettungsdienst,1. Hilfe	112
Kassenärztl. Notdienst	228022
Zahnärztl. Notdienst (Mittwochnachmittag und am Wochenende)	01805 050518
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	19246
Zahnärztlicher Notdienst	331155
Gift-Information-Nord	(0551) 19240
Tierärztlicher Notdienst	434379

Alle Termine ohne Gewähr.

IMPRESSUM
Herausgeber:
dasz mediamanagement
Danuta Szczesniewski
Burstah 4
25474 Ellerbek
Tel.: (040) 668 74 200
Fax: (040) 668 74 202
ds@dorf-gefluester.com

Redaktion:
Danuta Szczesniewski
Ralf Henrich
Michelle Kossel
Freie Autorin Christiane Brandes-Visbeck
Anzeigen:
Danuta Szczesniewski
Ralf Henrich

Layout:
IPS Produktion, Ellerbek
Druck:
Lehmann Offsetdruck, Norderstedt
Verteilung:
Boszko-Werbe-Service
Auflage:
10.000 Stück

Verteilung:
an die Haushalte in Bönningstedt, Hasloh, Ellerbek, zusätzlich als Auslage an ausgewählten Orten in Teilen von Rellingen- Egenbüttel, Quickborn, Norderstedt, Hamburg-Schnelsen.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, elektronische Datenträger und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nicht namentliche gekennzeichnete Fotos sind redaktionseigene Fotos.

IHR VERSICHERUNGSTIPP

Altersvorsorge – Patientenverfügung
Selbstbestimmung bis zum Tod

Gut vorsorgen – Familie absichern und auch über Patientenverfügung nachdenken.
Zu den Weichenstellungen für eine Altersvorsorge mit Augenmaß gehört es, alle Risiken zu bedenken – für die eigene Person und die Absicherung der Familie

„Dazu zählt auch, dass mit der steigenden Lebenserwartung auch die Zahl der Menschen zunehmen wird, die eines Tages gepflegt werden müssen. Doch wie gelingt es, drohende finanzielle Härten im Alter zu vermeiden oder diese zumindest zu lindern? Ob Lebens- oder Rentenversicherungen, betriebliche Altersvorsorge, eine Kapitallebensversicherung, eine private Rentenversicherung oder staatlich geförderte Produkte wie die Riester-Rente der richtige Weg sind, hängt von der individuellen Situation ab, die in einem Beratungsgespräch geklärt werden sollte. Auf jeden Fall sollte jeder Mensch bedenken, dass gesundheitliche Schicksalsschläge schnell existentielle Folgen auch für die Angehörigen haben können. „Eine Berufsunfähigkeitsversicherung zählt zu den auch von Verbraucherschützern dringend empfohlenen Standardversicherungen."

Holger Tramm

Auch kann es Extremsituationen geben, in denen man – etwa nach einem schweren Unfall oder einem Schlaganfall – seinen Willen nicht mehr artikulieren kann. Ärzte sind, wenn keine anderslautenden Festlegungen der Betroffenen vorliegen, verpflichtet, alles Erdenkliche zu unternehmen, den Patienten am Leben zu erhalten

Joachim Schröder

Man sollte rechzeitig an eine Patientenverfügung denken, um sich darüber klar zu werden, wie man in welchen Situationen zum Einsatz ‚lebensverlängernder Maßnahmen' steht.

Andreas Pannek

Ihre Versicherungsspezialisten
Holger Tramm,
Joachim Schröder,
Andreas Pannek.

Fasanenhof
Angenehm anders!

Urlaubs- und Kurzzeitpflege möglich!

Bei uns erwartet Sie ein gepflegtes Zuhause mit familiärer Atmosphäre. Gern helfen wir Ihnen, Ihr Leben so zu gestalten, wie Sie es wünschen. Wir bieten Wohnpflege, Urlaubs- und Kurzzeitpflege sowie Wohnen mit Service.

z.Zt. keine Wartezeit im Pflegebereich

Privates Alten- und Pflegeheim · Lippe/Gehring
25474 Bönningstedt · Dammfelder Weg 1
Tel. 040 – 556 94 00 · www.Heim-Fasanenhof.de

Fleisch-Theke Reumann
Fleischeslust (Party-Rundum-Service)
GRILLSAISON

Fleischtheke Reumann - Ellerbeker Str. 21 - 25474 Bönningstedt
Tel.: 040/55601037 - www.partyservice-reumann.de
helmut.reumann@t-online.de
Öffnungszeiten: Di-Fr: 8-18 Uhr/Sa: 8-13 Uhr

300 geladene Gäste feiern in Ellerbek

50-jähriges Jubiläum bei der Firma Wolf

1964 wurde die Firma Wolf von Peter und Ingrid Wolf in Ellerbek gegründet. Mit einem Lkw wurden Transporte im Güternahverkehr ausgeführt.

Von links: Geschäftsführer der Firma Wolf Tiefbau Karl-Heinz Radtke und Frau Frauke Bederke sowie die Jubilare Ingrid und Peter Wolf begrüßten zahlreiche Gäste

Heute sind es 37 Mitarbeiter, 15 Baumaschinen und 19 Fahrzeuge – „Das war so nicht geplant. Frei und unabhängig wollten wir sein, ein 2-Mann-Unternehmen. Peter draußen auf der Baustelle und ich neben dem Haushalt in der Buchhaltung“ erzählte Ingrid Wolf den amüsierten Gästen. „Und immer wenn wir es geschafft hatten und oben angekommen waren, hatte Peter wieder eine neue Idee. Peter hat gekauft – und ich kümmerte mich um die Finanzierung“. Heute arbeitet Ingrid Wolf immer noch in der Buchhaltung und ihr Mann Peter ist der Mann für Notfälle. Über sein Hobby, das Angeln, freuen sich beide. Er fischt und sie freut sich über den frischen Fisch. Bürgermeister Günther Hildebrand, der die Jubilare seit vielen Jahren kennt, war voller Lobes. Beide in Ellerbek geboren und aufgewachsen, verbrachten sie ihr ganzes Leben hier im Dorf. Seit 47 Jahren ist Peter Wolf Mitglied der Feuerwehr und Ingrid Wolf hat 44 Mal das goldene Sportabzeichen bekommen. Es wurden viele Anekdoten aus dem Leben der Wolf´s erzählt. Interessante Geschichten, die die Gäste gern hörten. Ganz besonders gelobt wurden sie über ihre Spendenbereitschaft. Die Spenden, die von den Gästen mitgebracht wurden, gehen komplett an die Jugendarbeit in Ellerbek.

Kräuter in allen Variationen

Gelungenes Kräuterfest in Ellerbek

Unter dem Motto „Grüne Stars“ … würziges für drinnen und draußen startete Ilka Köhler in ihrem Blumen-Atelier eine duftende Kräuteraktion.

Von links: die Heilpraktikerinnen Elke Kramer und Angelika Hörtinger, Ilka Köhler und ihre Mitarbeiterin Daniela Rohde wurden mit Fragen überhäuft.

In ihren wunderschön ausgestatteten Räumen wurden die Kräuter in allen Variationen angeboten. Zur Deko, zum Pflanzen und zur Heilung. Eine tolle Idee, denn Kräuter, die früher viel mehr verwendet wurden, sind wieder voll im Trend.

Kräuter sollten in keinem Garten fehlen. Die Zusammenstellung erfolgt meist nach den eigenen Bedürfnissen in der Küche. Ein Kräutergarten ist nicht nur eine sinnliche und aromatische Bereicherung, sondern liefert auch Heilpflanzen. Zu diesem Thema waren die Heilpraktikerinnen Angelika Hörtinger und Elke Kramer eingeladen, die am 31. Mai 2014 ihre Naturheilpraxis gleich nebenan eröffnen.

Stammkundin Ursel Rottinghaus ließ sich von Ilka Köhler gern beraten.

Wie schmeckt Kresse? Daniela Rohde ließ Kundin Frau Jürgens und ihre Enkelkinder probieren

Sieglinde Weber aus Schnelsen freute sich über die Einladung zum Kräuterfest

Doris Lindemann aus Niendorf nahm einen Kräuterkranz und Lavendel mit

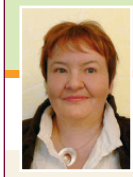
Neues über meine Podologische Praxis im Herzen von Ellerbek

Aurél Stadthaus und Christel Stadthaus-Riemer

„Mit Freude kann ich jetzt verkünden, dass mein Sohn Aurél Stadthaus in die Fußstapfen seiner Mutter tritt. Hierfür wird er in verschiedenen Bereichen Ausbildungen und Schulungen absolvieren müssen. Unser gemeinsames Ziel ist es, die Praxis zu modernisieren und entsprechend zu expandieren.
Sicher ist, dass wir noch einige Jahre zusammen arbeiten werden, bis ich die Podologische Praxis an meinen Sohn übergeben werde.
Wir freuen uns auf die Zukunft ….“

Christel Stadthaus-Riemer

Podologische Praxis Ellerbek
Moordamm 2 · 25474 Ellerbek · Telefon 04101 – 3 28 28
Email: info@podologie-ellerbek.de
www.podologie-ellerbek.de



Angelika Hörtinger

Ganzheitliche naturheilkundliche Therapie

Praxis für Naturheilkunde

Wir ziehen um!

Heilpraxis Elke Kramer
Klassische Homöopathie

Elke Kramer

Ab Juni 2014 finden Sie uns in der

NATURHEILPRAXIS
AM MOORDAMM

Praxiseröffnung am 31.5.2014 · 11–15 Uhr
Pinneberger Str./Ecke Moordamm in Ellerbek

Heilpraktikerinnen Angelika Hörtinger und Elke Kramer
Wählingsallee 9 · HH-Schnelsen
Tel. **559 71 505** und **04101 – 371 841** · www.hausderheilkuenste.de
angelikahoertinger@web.de · praxis@elke-kramer.de

POST | LOTTO | ELLERBEK Inh. Brigitte Malmberg-Lübbke

- Schreibwaren + Büroartikel
- Zeitungen + Zeitschriften
- Lotto-Annahmestelle
- Postfiliale + Postbankservice
- Paketabholung + Annahme von DHL

Mo–Do 8 – 13 Uhr + 14 – 18 Uhr | Fr 8 – 18 Uhr | Sa 8 – 12 Uhr
Pinneberger Str. 167c | 25474 Ellerbek | Tel. 0 41 01 – 37 12 58

WARUM INVESTIEREN DIE ALTONAER EISWERKE IN BÖNNINGSTEDT?

Der Bönningstedter Eisteich

(Teil 2)

von Christiane Brandes-Visbeck

Über die Mühle auf dem Rugenbergener Hügel, die sich zu einer der erfolgreichsten Brotfabriken in Norddeutschland mauserte, haben wir im „Dorf-Geflüster" berichtet. Weiter geht unsere Reise zu bedeutenden historischen Unternehmen mit den Altonaer Eiswerken, die Ende des 19. Jahrhunderts an einem geeigneten Standort Natureis im großen Stil abbauen wollten. An der Mühlenau in Bönningstedt wurden sie fündig.
In dieser Ausgabe berichten wir darüber, wie die winterliche Eis-Ernte das Dorfleben verändert hat.

Arbeiter vor dem Eisschuppen mit Elevator, 1917. Die Arbeitslosen unter ihnen wurden während des Erstes Weltkrieges zum „Eisen" zwangsverpflichtet. (Foto: Fotoarchiv Heimatverein Bönningstedt von 1984)

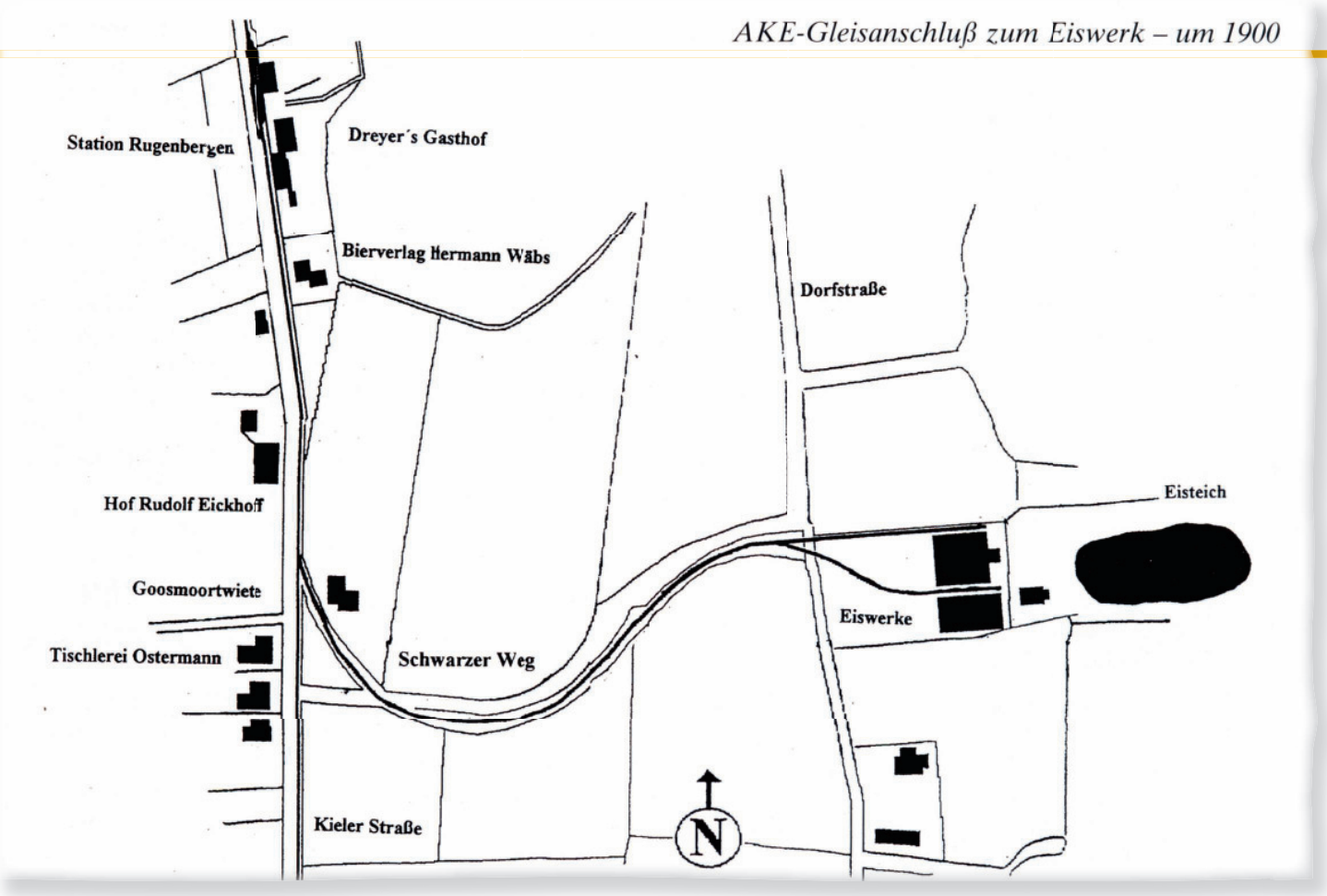
Rainer Ellerbrock erinnert sich an Berichte von Vorfahren über die winterliche Arbeit bei den Eiswerken in Bönningstedt (Foto: Christiane Brandes-Visbeck)

Die Eisernte kann beginnen

Im Winter 1888 war es soweit – das erste Natureis konnte im neu angelegten Bönningstedter Eisteich gewonnen werden! Bereits jetzt war es großen Eisfabriken technisch möglich, Kunsteis herzustellen. Die Gewinnung von Natureis im ländlichen Raum lohnte sich nur dann, wenn man die Kosten für die Eisgewinnung um die Hälfte niedriger halten konnte. Also galt es, während des Frosts möglich große Mengen von Natureis zu ernten und diese vom Winter bis in die Sommermonate günstig zu lagern. Folglich mussten im Winter schnell viele Arbeiter gefunden werden, die kräftig anpacken konnten.

Für Bönningstedt, das gerade mal 326 Einwohner zählte, war der Eisteich als Wirtschaftsfaktor hoch willkommen. Bis zu 100 Männer von hier und den umliegenden Dörfern Hasloh, Ellerbek und Schnelsen haben sich in der kalten Jahreszeit beim ‚Eisen', dem Arbeiten am Eisteich, etwas Geld dazu verdient. Knechte mussten in den Wintermonaten nicht bezahlt, jüngere Brüder und Söhne nicht kostenfrei vom Erbbauern durchgefüttert werden. Auch Rainer Ellerbrock aus Bönningstedt, dessen Vorfahren einst einen großen Bauernhof am anderen Ende der Dorfstraße in Richtung Norderstedt bewirtschafteten, erinnert sich an Erzählungen über Knechte und junge Männer vom Hof Ellerbrock, die beim Eiswerk schwere körperliche Arbeit verrichtet haben.

Das ‚Eisen' erforderte schnelles und planvolles Arbeiten, war körperlich anstrengend und stark vom Wetter abhängig. Damit alles seine Ordnung hat, überwachte ein festangestellter Eismeister den Eisabbau: Wenn der Eisteich zugefroren war und die Eisdecke eine bestimmte Dicke erreicht hat, dann wurde die Oberfläche von Schnee und Unrat gereinigt. Anschließend teilte ein Markierschlitten, den Pferde über den Eisteich zogen, die Eisfläche in Quadrate von rund 80 cm. Entlang der Markierungen zersägten Arbeiter die Oberfläche mit einem Eisflug. Den Transport der schweren Eisschollen vom Teich zum Schuppen übernahm die nächste Arbeiterkolonne. Sie ‚treidelten' (schoben) die Eisquadrate mit Piken (Holzstangen mit Eisenhaken) durch einen flachen Treidelkanal, der bis zu den Schuppen führte. Dort beförderten von einer Dampfmaschine betriebene Elevatoren die Eisblöcke auf die oberste Ebene der Eisschuppen. Von dort wurden die mit Rutschen verteilt und von den Arbeitern aufeinander gestapelt. Das war nicht so leicht, denn die acht Meter hohen Speicher bestanden aus einem einzigen großen Raum ohne Etagen oder Zwischenwände, in denen die eingebrachten Eisblöcke sorgfältig Lage auf Lage gepackt werden mussten. Durch den hohen Druck und das miteingebrachte Wasser gefrieren die Eisplatten im Laufe des Winters zu einem hausgroßen Block zusammen.



AKE-Nebengleis entlang des Schwarzen Wegs zu den Eiswerken am Bönningstedter Eisteich. (Quelle: Chronik „Bönningstedt –Winzeldorf. Gestern – heute", Heft 6 von 1996, S. 4)

Ist der Speicher voll, wird die oberste Schicht mit Torfmull abgedichtet. Auch die dreireihigen Holzwände der Speicher sind mit einer rund 30 cm dicken Schicht Torfmull isoliert, so dass auch die größte Sommerhitze dem Eis nichts antun konnte. Hatten die Eisblöcke den Speicher erst einmal erreicht, hielten sie allen Naturgewalten stand.

Täglich frisches Eis für Altona

Im Frühjahr und im Sommer waren noch immer rund 20 Männer im Bönningstedter Eiswerk beschäftigt. Sobald im Frühjahr die ersten Bestellungen in Altona eingingen, mussten die Arbeiter die kompakte Eismasse aus den Eisspeichern mit Brechstangen zerkleinern und zum Weitertransport verladen. Zum Schutz gegen die Kälte des Eises trugen die Männer an den Verladestationen dicke Lederriemen über den Schultern. Die einst so planvoll geschnittenen und gepackten Eistafeln wurden nun als Brocken und Klumpen nach Altona gefahren. Die Altonaer Eiswerke lieferten täglich eimer- oder zentnerweise frisches Eis an Restaurantbetreiber, Hoteliers, Cafés und Konditoreien, Schlachter, Wild- und Fischhändler, Konservenfabriken und Brauereien sowie etliche tausend Haushalte.

Für den Transport der Eisbrocken von den Bönningstedter Eisschuppen zum Mutterhaus in Altona spielte die 1883 gegründete Altona-Kaltenkirchener-Eisenbahn-Gesellschaft (AKE) eine entscheidende Rolle. Die Bahngesellschaft, die gegründet wurde, um den im Quickborner Himmelsmoor angebauten Torf nach Altona zu transportieren, brachte jetzt nicht nur Heiz-, sondern auch Kühlmittel in die damals von Hamburg unabhängige Stadt Altona. Im Auftrag der Altonaer Eiswerke verlegte die AKE ein 650 Meter langes Nebengleis von der Bönningstedter Dorfstraße/ Ecke Schwarzer Weg bis zum Bahnhof Dreyers Gasthof an der Provincialchaussee, auf dem heutigen Gelände von Blumen Fromme an der Kieler Straße. Doch mit den Schienen hörte der Service des Bahnbetreibers auf. Es waren keine Dampflokomotiven, sondern Pferde aus der Umgebung, die im Frühjahr und im Sommer Tag für Tag die schwer beladenen Waggons den Hang hinauf zur Bahnstation zogen.

Die Eistransporte durch das Dorf haben auch das Leben der Bönningstedter Kinder geprägt. Für das Chronik-Heft 9 „Bönningstedt – Winzeldorf. Gestern – Heute" aus dem Jahre 2002 hat Autor André Karsten für einen Bericht über das Bönningstedter Eiskontor Zeitzeugen interviewen können. Einer berichtet, dass die Dorfjugend eines dieser kräftigen Zugpferde „John Bull" getauft hat. Ein anderer erzählt von abenteuerlichen Piratenspielen: Wenn die Kinder in den heißen Sommermonaten die Eistransporte gen Altona rollen sahen, versuchten sie, während der Fahrt auf einen Waggon aufzuspringen. Sie „enterten" den Zug, um ein Stückchen Eis zu „erbeuten".

Wirtschaftsfaktor Eisgewinnung: gute und schlechte Zeiten

Die Natureisgewinnung im Bönningstedter Eiswerk war hoch profitabel. Doch gab es Rückschläge: In 1892, vier Jahre nach der Inbetriebnahme, brach der Damm um den Eisteich. Das Wasser zur Eisgewinnung floss zurück in die Mühlenau. Die Eisernte war verloren.

Zwei Jahre später weigerte sich die AKE, saubere Waggons für einen hygienisch vertretbaren Eistransport zur Verfügung zu stellen. In diesem Sommer musste die kostbare Fracht

Während des Ersten Weltkrieges haben auch Frauen bei den Eiswerken gearbeitet. Hier ‚treideln' sie die Eisblöcke mit Piken durch die flachen Kanäle vom Eisteich zu den Elevatoren. (Foto: Buch „Meine Heimat" (1947) von Gisela Lemke, geb. Krohn, aus Bönningstedt)

mit Pferdefuhrwerken bis nach Altona gezogen werden.

1898 war der Winter so mild, dass in Bönningstedt kein Natureis gewonnen werden konnte. Wegen ihrer geringen Speicherkapazitäten, waren die Lager der Altonaer Eiswerke schnell leer. Um Kundenanfragen gerecht zu werden, musste das doppelt so teure Kunsteis hinzu gekauft werden, das während der Sommermonate hergestellt werden konnte. Die wetterbedingten Verluste waren offensichtlich so erheblich, dass die Altonaer Eiswerke 1899 liquidiert wurden. Noch im selben Jahr übernahmen die Eiswerke Hamburger AG (gegründet 1882) das Bönningstedter Gelände. Um einem erneuten Lieferengpass und damit der drohenden Geschäftsunfähigkeit vorzubeugen, errichtete das Unternehmen 1905 einen dritten Speicher in Bönningstedt. Der war größer und an der Südseite aus Ziegeln gebaut.

Die AKE wird zur AKN. Die neue Betreibergesellschaft reagiert auf Brände und Verkehrsunfälle, die durch die Dampfloks an der belebten Provincialchaussee verursacht worden sind. 1912 werden die Bahngleise in die Feldmark verlegt, dem heutigen Streckenverlauf der AKN. Nach zähen Verhandlungen mit einem betroffenen Landwirt am Schwarzen Weg wird erneut ein Nebengleis zu den Eiswerken gebaut. Zu der Zeit beginnt der Erste Weltkrieg. Als die wehrtauglichen Männer aus der Region zum Frontdienst mussten, wurden Arbeitslose zum ‚Eisen' zwangsverpflichtet und Frauen beschäftigt. Die Frauen bekamen leichtere Aufgaben, wie das ‚Treideln' der Eisblöcke mit Piken durch die Treidelkanäle.

Nach Kriegsende konnte sich wegen sinkender Strompreise und neuer Kühltechnologien die Kunsteisproduktion aus Trinkwasser durchsetzen. Die Natureisgewinnung aus der Region rechnete sich nicht mehr. Im Winter 1919/1920 verließen die letzten mit Natureis beladenen Waggons das Bönningstedter Eisteich-Gelände.

1947 verfasste die Bönningstedter Schülerin Gisela Krohn eine Aufsatzsammlung über ihre Heimat. Die Enkelin von Bürgermeister Krohn, der in seiner Amtszeit von 1912 bis 1929 sicherlich auch zwischen den Interessen der Hamburger Eiswerke und der Bönningstedter Landwirte vermittelt hat, beschreibt das Ende der Ära ‚Eisteich' so:

„1920 wurde der Betrieb stillgelegt. In Altona wurde künstliches Eis hergestellt, das die Brauereien billiger kaufen konnten. Die Eisschuppen sind längst nicht mehr. Der letzte wurde 1932 von Harburger Pionieren gesprengt. Auch der Gleisanschluss ist längst verschwunden. Nur der Name Eisteich erinnert noch an ein früher in unserer Gemeinde bedeutsames Unternehmen, das manchmal über hundert Menschen beschäftigte."

Bönningstedter Chronistin Gisela Lemke, geb. Krohn (Foto: Christiane Brandes-Visbeck)

In der nächsten Ausgabe erscheint der dritte Teil über den Bönningstedter Eisteich, der mit Strandbad Bönningstedt überschrieben ist. Wir freuen uns über weitere Berichte von Zeitzeugen. Wenn Sie sich also noch an diese Zeit erinnern oder jemanden kennen, der darüber zu berichten weiß, rufen Sie uns gern beim „Dorf-Gefüster" an: Telefon 040 668 74 200.

Über die Autorin:
Die Journalistin und Kommunikationsberaterin Christiane Brandes-Visbeck lebt und arbeitet in Bönningstedt. In ihrer Freizeit verfasst sie Texte über historische Unternehmen aus der Region für das „Dorf-Geflüster".

EU-Wahl am 25. Mai

Beliebte EU-Fördermittel

Am 25. Mai ist Europawahl. Erstmals entscheiden die Wähler nach dem Vertrag von Lissabon, wer Präsident der Europäischen Kommission wird – ein Grund mehr, seine Stimme in die Urne zu werfen. Doch wie profitiert unsere Region von europäischen Programmen?

Besonders die EU-Fördermittel sind für den ländlichen Raum von großer Bedeutung. Von 2014 an bis 2020 erhält Schleswig-Holstein 420 Millionen Euro aus dem europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums – unter anderem für Klimaschutz, Breitbandausbau und Bildung.

Doch wie kommt das Geld in den Gemeinden an? Glück hat, wer sich in einer so genannten AktivRegion positionieren konnte.

21 AktivRegionen mit Abgrenzungen von 50 000 bis zu 120 000 Bewohnern gibt es bislang in Schleswig-Holstein. Sie haben zum Ziel, die ländlichen Räume attraktiv und zukunftsfähig zu gestalten. Für die Umsetzung des EU-Konzepts ist das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt in Kiel zuständig.

Die Projekte, die gefördert wurden, sind vielfältig – von der Wohngemeinschaft für an Demenz erkrankten Menschen über eine Skaterbahn bis zur energieeffizienter Straßenbeleuchtung.

Kein Wunder, dass Kommunen gerne einer AktivRegion angehören möchten, denn die Haushaltssäckel sind nicht mehr so prall gefüllt, wie noch vor einigen Jahren.

Ellerbek hat jüngst den Zuschlag zur Mitgliedschaft in der AktivRegion Marsch & Geest erhalten. „Fünf Gemeinden des Amtes Pinnau durften beitreten. Wir hatten uns beworben, nachdem uns die Region Pinneberger Auenland nicht haben wollte“, so Bürgermeister Günther Hildebrand. Nun gelte es, Konzepte für Klimaschutz- und Bildungsprojekte aufzustellen, um vom Fördergeld-Topf zu profitieren. „Es lohnt sich, denn es gibt 80 Prozent an Zuschüssen für Vorhaben“, so Hildebrand, der sich sehr über die neuen Möglichkeiten freut.

Hasloh und Bönningstedt haben allerdings bislang keinen Erfolg mit ihren Bewerbungen gehabt. „Die Aktivregion Auenland winkte ab, und kürzlich hat uns auch die AktivRegion Marsch & Geest abgelehnt. Eigentlich ein Unding, denn alle Kommunen Schleswig-Holsteins sollten doch die Chance haben, sich in einer AktivRegion organisieren und damit weiterentwickeln zu können“, so Haslohs Bürgermeister Bernhard Brummund. Genauso ergeht es seinem Bönningstedter Amtskollegen Peter Liske. „Wir wollen versuchen, uns mit anderen Gemeinden zusammen zu tun. Vielleicht könnten wir ja eine eigene AktivRegion gründen“, so Brummund. mk

Metz

Fernseher mit Jubelgarantie.
Zwei Spitzenspieler fürs Wohnzimmer.

Diese Spitzenspieler bekommen Sie jetzt zu besonders attraktiven Konditionen! Wenn das keine Gründe zum Jubeln sind?

- ✓ Technik und Design der Spitzenklasse
- ✓ 5 Jahre Aktionsgarantie
- ✓ 400 Euro Aktionsbonus

Made in Germany

5 JAHRE AKTIONSGARANTIE* Modelle Aurus/Caleo

Jubelaktion auf die Modelle Aurus und Caleo vom 01. April bis 30. Juni 2014 - solange der Vorrat reicht.

Ihr Metz Fachhändler berät Sie gerne ausführlich:

Inh. Heino Lühr
SP:Liebscher
TV · HiFi · Media-Home · SAT-Technik
Holsteiner Ch. 210 · 22457 Hamburg
040/550 9000 · www.tv-liebscher.de

*gemäß Metz Garantiebestimmungen

Metz - immer erstklassig. www.metz.de

Modenschau von Sozialverband und Familienverein

Schicke Trends für die ältere Generation

Darauf freuten sich schon viele Damen aus Ellerbek, Bönningstedt und Hasloh: Dank Sozialverband und Familienverein konnten sie sich während einer tollen Modenschau über neue Frühlingstrends einen Überblick verschaffen – und in entspannter Atmosphäre einkaufen.

Elke Schüler (links) und Gerda Matthai kündigten die Modenschau an.

Model Petra in den Frühlingsfarben blau und weiß.

Gerda Ahrendt hielt sich den von Gerda Matthai selbst gefertigten Schal an.

Model Holde zeigte schicke Modetrends.

40 Damen bewunderten die Models auf dem „Laufsteg" im Bönningstedter Kulturzentrum.

Ein pink-gemustertes T-Shirt über einer roséfarbenen Hose. Und dazu trägt Model Holde erdbeerfarbene, sportliche Schuhe: „Das ist aber schick", sagte Elke Schüler, zweite Vorsitzende des Bönningstedter Familienvereins „Concordia". Gemeinsam mit Gerda Matthai, Vize-Vorsitzende des Bönningsteder Sozialverbands, hatte sie für Damen reiferen Alters eine bunte Modenschau im Bönningstedter Kulturzentrum an der Kieler Straße organisiert. Model Holde mit Kollegin Petra sowie Moderatorin Maike Blanck zeigten trag- und bezahlbare Trends vom „ModeKurier, dem mobilen Verkauf von aktueller Mode. Das ließen sich 40 Frauen nicht entgehen. Bei Kaffee und Kuchen werden die Textilien, die Holde und Petra zeigen, ausführlich begutachtet und diskutiert. „Was für schöne Farben", schwärmte Gerda Albrecht. Wie einige andere Besucherinnen konnte sie sich für eine maritime Kombination mit blauem T-Shirt und weißer Hose begeistern.

„Viele ältere Frauen kommen ja gar nicht mehr so einfach in die Stadt, um sich umzusehen. Und ein üppiges Budget zum Shoppen ist für Rentnerinnen nicht unbedingt selbstverständlich. Da ist diese Veranstaltung eine gute Gelegenheit, um sich mal was neues, schönes zu gönnen", so Elke Schüler. Für Gerda Matthai spielte allerdings noch ein anderer Grund eine Rolle. „Ich model selbst für eine Textil-Firma", verriet sie dem Dorf-Geflüster und holte sich von ihren „Kolleginnen" Holde und Petra einige Anregungen für den Laufsteg.

mk

BELUGA-KINO

Beluga Kino Quickborn

Kai Bartels (rechts) und Mitarbeiter Onno freuen sich auf Ihren

Unsere Sonderveranstaltungen im Überblick

- **07.05.** Vorpremiere: Bad Neighbors
- **10.05.** Saturday Night Horror Sneak
- **14.05.** Vorpremiere Godzilla
- **16.05.** Mega Sound: Godzilla
- **17.05.** Pyjama Party Vorpremiere: Das magische Haus
- **21.05.** Vorpremiere: X-Men: Zukunft ist Vergangenheit
- **24.05.** X-MEN Double Feature
- **12.06.** Aida – Aufzeichnung aus der Scala
- **13.06.** Monaco Galaabend
- **13.06.** MEGA SOUND Classic – TRON 3D
- **14.06.** Avatar – Special Edition 3D
- **15.06.** Vom Winde verweht – Unvergessliche Klassiker
- **17.06.** Fack Ju Göhte – Erfolgreichster Film
- **18.06.** Berliner Philharmoniker – LIVE
- **19.06.** Don Giovanni – Aufzeichnung aus der Scala

Bibah Karlinski

Änderungsschneiderei

„Wir ändern Mode nach Ihren Wünschen"

Auf Wunsch: **Hol- und Bring-Service**

Geöffnet: Di - Fr 9-12 Uhr und 14-18 Uhr
Sa. 9-12 Uhr | Montag geschlossen
Ulzburger Straße 385
22846 Norderstedt
Telefon 040-522 22 65

Traditionelles Osterfeuer in Hasloh

„Tolles Wetter, klasse Stimmung, schönes Feuer“

Etwa 400 Besucher genossen die gute Stimmung beim Osterfeuer, das der CDU-Ortsverband ausrichtete.

Es ist aufgeschichtet – hieß es kürzlich, als Haslohs CDU zum geselligen Beisammensein rund um ein Osterfeuer auf einer Wiese an der Pinneberger Straße einlud. Viele der etwa 400 Besucher konnten es offenbar kaum erwarten, dass Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr Hasloh den riesigen Berg aus Reisig, Ästen und Strauchschnitt am frühen Abend anzündeten - sie waren schon eine halbe Stunde vor Beginn der Veranstaltung da. „Kein Problem, das brennt bis etwa 22 Uhr“, sagte Brandschützer Thorsten Heggblum im Gespräch mit dem Dorf-Geflüster, und er sollte Recht behalten. Richtig heiß wurde es auch am Grill. Haslohs Christdemokraten hatten 1200 Bratwürstchen besorgt, „die hier richtig gut weggehen“, so CDU-Fraktionsvorsitzender Thomas Krohn, der sich vom großen Andrang nicht aus der Ruhe bringen ließ. Was viele der Besucher am Hasloher Osterfeuer schätzten: „Die familiäre Atmosphäre gefällt den Leuten“, sagte Besucherin Saskia Weidel aus Quickborn. Dem stimmte Berufsfeuerwehrmann Maik Breckwoldt zu. Er wohnt in seinem neuen Haus direkt neben dem Festplatz und hatte von seiner Terrasse den wohl besten Blick auf das Geschehen. Sein Fazit: „Tolles Wetter, klasse Stimmung, schönes Feuer.“ mk

Impressionen vom Osterfeuer.

Hier wird gegrillt: Thomas Krohn (2.v. li.) und Matthias Guckel, CDU Hasloh, ließen sich nicht aus der Ruhe bringen.

Regina Krohn (v. l.) und Dr. Dagmar Steiner fanden die Stimmung „einfach super“.

Genossen die familiäre Atmosphäre: Saskia Weidel (v. l.) mit dem 21 Monate alten Colin und Alina Hillebrand, elf Jahre alt.

NEWS:

Hasloh. Lars Breckwoldt, 31 Jahre alt, wurde während einer außerordentlichen Sitzung der Freiwilligen Feuerwehr Hasloh im Feuerwehrheim an der Kieler Straße zum Zugführer gewählt. Die 58 stimmberechtigen Brandschützer entschieden sich einhellig für Breckwoldt, der als Selbstständiger in der Immobilienverwaltungsbranche tätig ist. Hintergrund ist, dass der 31jährige im Oktober dieses Jahres bei Vorstandswahlen um das Amt des Kreisbrandmeisters kandidiert. Bernd Affeldt, amtierender Kreisbrandmeister, scheidet aus Altersgründen aus. Breckwoldt ist seit 14 Jahren bei der Freiwilligen Feierwehr Hasloh aktiv, seit zehn Jahren Gruppenführer und auf Kreisebene Fachwart für Leistungsbewertung.

Nun muss er sich bei den Brandschützern in der Region bekannt machen. Christof Fehrs, Wehrführer bei der Freiwilligen Feuerwehr Quickborn, der während der Zusammenkunft in Hasloh den Kreisfeuerwehrverband vertrat, ist sich sicher: „Lars Breckwoldt ist der richtige Mann.“

Hasloher Politiker pflanzen Apfelbäume

Das Dorf wird grüner

Schon lange geplant und vor kurzem endlich umgesetzt: Am Bahnhof wurden fünf Apfelbäume gepflanzt.

Das ließen sich viele Hasloher Familien nicht entgehen: Am Bahnhof wurden fünf Apfelbäume gepflanzt.

Auch die Kleinen hatten Spaß an der Aktion.

Holsteiner Cox, Seestermüher Zitronenapfel, Goldrenette, Geheimrat Breuhahn und Boskop: Es sind vorwiegend Exemplare alter Apfelsorten, die am Bahnhof von Vertretern der Hasloher Ortspolitik und von Bürgermeister Bernhard Brummund in die Erde gebracht wurden. Dazu hatten sich 50 Dorfbewohner samt Nachwuchs versammelt. Besonderen Spaß hatten die Kinder, die mit ihren mitgebrachten Mini-Gießkannen die frisch gepflanzten Bäumchen wässern durften. „Das ist ein schönes Ereignis für unseren Ort, denn es zeigt, dass ‚Hasloh, Dorf im Grünen' kein hohler Spruch ist", sagte Bürgermeister Bernhard Brummund im Gespräch mit dem Dorf-Geflüster. Eigentlich sollten zehn Apfelbäume das Gelände zieren, „aber die AKN-Eisenbahngesellschaft, der das Areal gehört, hat nur fünf Pflanzungen genehmigt", berichtete Umweltausschussvorsitzende Ilka Schmidt. Und so guckt Bürgermeister Brummund für die restlichen fünf Bäume eine Ersatzfläche aus. „Die würden sich vielleicht am neuen Regenrückhaltebecken in der Nähe der Pinneberger Straße gut machen", sagte er.

Und wer erntet dann die Äpfel? „Das könnten doch die Jungen und Mädchen der Kindergärten aus dem Dorf übernehmen", so Brummund.

mk

Hasloher Seniorenbeirat informiert über Kriminalitätsprävention

Die fiesen Tricks der Verbrecher

Die Mitglieder des Hasloher Seniorenbeirats hatten Polizeioberkommissar Jörg Mangelmann ins Dörpshus am Garstedter Weg eingeladen, um ältere Hasloher auf mögliche Gefahren aufmerksam zu machen.

Polizeioberkommissar Jörg Mangelmann zeigte Traute Inselmann, wie man sich vor Handtaschenräubern schützen kann.

15 Senioren informierten sich im Hasloher Dörpshus über Kriminalitätsprävention.

Betrüger werden immer facettenreicher und versuchen, mit immer neuen Maschen ihre Opfer hereinzulegen – sagte Polizeioberkommissar Jörg Mangelmann während seines Vortrags im Hasloher Dörpshus, zu dem er vom Seniorenbeirat eingeladen worden war. 15 ältere Hasloher informierten sich über die Vorgehensweise dreister Straftäter. „Viele von Ihnen kennen ja schon den Enkeltrick, bei dem sich Verbrecher am Telefon als Verwandte ausgeben und sich Geld von Oma und Opa leihen wollen", so Mangelmann. Das sei ein typisches Beispiel für Kriminalität, mit der gerade Rentner konfrontiert werden würden. „Ältere Menschen sind meist hilfsbereit, haben Vertrauen und mögen nicht ‚Nein' sagen. Gerade während Telefonaten können sie Stimmen nicht richtig einordnen. Das wird gnadenlos ausgenutzt. Dann wird ein vermeintlicher Freund des Enkel losgeschickt, der das Geld abholen soll", so Mangelmann. Allein durch diese Masche seien Menschen im Kreis Pinneberg um eine fünfstellige Schadenssumme geprellt worden.

Sein Rat: „Bloß nicht leichtfertig die Haustür aufmachen und sich vorher bei Verwandten oder Nachbarn vergewissern, ob das alles seine Richtigkeit hat."

Außerdem demonstrierte der Polizist mit der Hasloherin Traute Inselmann, wie man es vermeiden kann, Opfer von Handtaschenräubern zu werden. „Immer darauf achten, dass fremde Leute eine Armlänge entfernt bleiben", so Mangelmann.

Einige Senioren wollten am Schluss der Veranstaltung erfahren, wie hoch die Aufklärungsrate von Straftaten gegen ältere Mitbürger sei. „Das ist schwierig, denen auf die Spur zu kommen, denn sie agieren aus dem Ausland. Hierbei handelt es sich um organisierte Kriminalität", so Mangelmann. mk

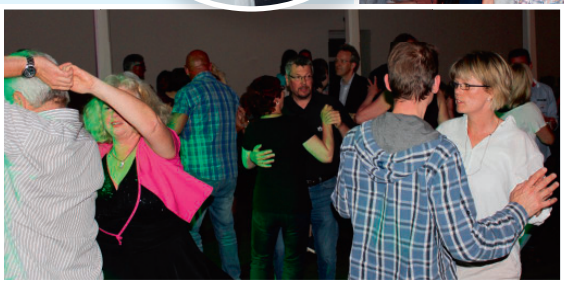
SPD Hasloh lud zur Mai-Feier ein

Hier wird in den Mai getanzt

Der Tanz in den Mai ist für die Hasloher SPD eine Traditionsveranstaltung und für viele Hasloher und Besucher aus umliegenden Orten offenbar auch: Fast 200 Gäste ließen sich die Veranstaltung im großen Saal vom Landhaus Schadendorf an der Kieler Straße nicht entgehen.

DJ Gary freute sich über die gute Stimmung bei seinem Hasloher Publikum.

Mehr als 200 Besucher „tanzten" traditionell in den Mai.



Die Tanzfläche war den ganzen Abend gut besucht.

Mit einer fröhlichen Tanz-in-den-Mai-Party mit Musik von DJ Gary, organisiert von Haslohs Sozialdemokraten, wurde der Winter verabschiedet. Und dank des darauffolgenden Maifeiertags ließen es einige der 200 Besucher im Landhaus Schadendorf so richtig krachen – bis tief in die Nacht wurde Party gemacht. Besonders charmant: Jeder weibliche Gast erhielt am Eingang zur Begrüßung eine rote Rose. Für die meisten der Besucher galt die Veranstaltung als „gute Tradition. Es macht Spaß, hier zu feiern", so Frank Eberhardt.

Ein wenig wollte Haslohs SPD aber auch auf die Bedeutung des „Tages der Arbeit" hinweisen. „Wir reden hier wieder um die Einführung eines Mindestlohns. Damit ist der Feiertag wichtiger denn je, um über das Thema soziale Gerechtigkeit aufmerksam zu machen", sagte SPD-Fraktionsmitglied Dorit Weidtmann.

Zeugenaufruf

Plötzlich steht ein Einbrecher im Schlafzimmer

HASLOH Ein Einbrecher hat in der Nacht von Samstag (26.4.) auf Sonntag (27.4.) nachts gegen 1 Uhr ein Ehepaar im Garstedter Weg aus dem Schlaf gerissen. Der fremde Mann stand plötzlich im Schlafzimmer und forderte das Paar auf, sich ruhig zu verhalten. Mit gestohlenem Schmuck ist er unerkannt entkommen. Die sofort gerufene Polizei konnte im Umfeld des Hauses einen 24-jährigen Mann festnehmen, auf den die Beschreibung passte. Er stritt die Tat jedoch ab und musste wieder auf freien Fuß gesetzt werden.

Die Polizei sucht jetzt nach Zeugen!
Wer hat in der Nacht vom Samstag auf Sonntag in der Zeit von Mitternacht bis 1.30 Uhr verdächtige Personen oder Fahrzeuge im Garstedter Weg gesehen?

Hinweise bitte an die Tel. 04101–2020

Kindermusical „Felicitas Kunterbunt“

Mit Musik gegen Mobbing

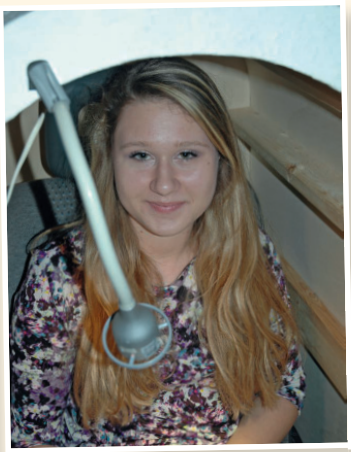
Dafür hatten 54 Kinder und ihre Betreuer ein Jahr lang geprobt: In der Turnhalle der Peter-Lunding-Schule wurde kürzlich unter Federführung des TuS Hasloh das Kindermusical „Felicitas Kunterbunt“ aufgeführt.

Tinka Niehusen, Leiterin vom Jugendraum, schminkt Antonia Gruber, neun Jahre alt, die den Fuchs „Schlaubi“ spielt.

Stella und Claire, beide sechs Jahre alt, fanden Gefallen an ihren Haremsdamen-Kostümen. Neben ihnen wartet die fünf Jahre alte Ogaitsche auf ihren Auftritt.

Rebecca, 8 (v.l.), Mia, 8, Annika, 9, Jula, 12 und Pia, 10, kurz, bevor sie auf die Bühne müssen.

Gespannt warteten Eltern und Großeltern auf den Auftritt ihrer Lieben.



Julia Paschke, 17, im Souffleuse-Kasten.

Hauptdarstellerin Jula Schacht (12)

Während Eltern und Großeltern meist sehr aufgeregt vor der Bühne gespannt der Aufführung des Kindermusicals „Felicitas Kunterbunt“ entgegenfieberten, waren die jungen Hauptdarsteller im hinteren Bereich der Sporthalle erstaunlich gelassen. „Wir haben ja lange mit Claudia geübt, da kann nichts mehr schief gehen“, sagte die neun Jahre alte Annika selbstbewusst und hoppelte in ihrem Hasenkostüm durch die Halle. Claudia, das ist Claudia Paschke, die nicht nur die Schauspieler auf ihre Rollen vorbereitete, sondern auch eine Choreografie ausarbeitete und für vieles mehr verantwortlich war. Gar nicht so leicht, den Überblick über 54 Kinder im Alter zwischen vier und 14 Jahren zu behalten, die am Musical mitwirkten. „Die sind erstaunlich diszipliniert. Es macht ihnen Spaß“, sagte sie.

Hauptdarstellerin Jula Schacht berichtete dem Dorf-Geflüster, worum es im Musical geht: „Das Mädchen Martha bekommt eine neue Puppe geschenkt. Die findet sie so toll, dass andere Puppen und Stofftiere eifersüchtig werden und fortan die Puppe mobben. Ein Zauberer hilft.“

Bunt und lebhaft wird hier auf ein ernstes Thema aufmerksam gemacht. „Ich war zunächst skeptisch, als ich mir die Proben angesehen habe, war ich begeistert von den Kindern“, sagte Manfred Maier vom TuS Hasloh.

Deshalb erhielten die kleinen Sänger und Schauspieler viel Applaus. Es kann also sein, dass es nicht das einzige Kindermusical bleiben wird… mk

„Fröhliches Musizieren" –

Bühne frei für junge Talente

Die Stühle in der Aula der Gemeinschaftsschule Rugenbergen in Bönningstedt waren schnell belegt. Eltern, Großeltern und Freunde warteten gespannt auf die Darbietungen der im Programmheft angekündigten Musiker.

Sarah Förster Klavier

Alba Hartmann Dorado Keltische Harfe

Alina Gräßlin

Unter der Leitung von Gertrud Schleiss begann der Kinderchor Bönningstedt mit dem Musikalischen Märchen „Gold in der Kehle". Es folgten Solo-, Duett-, Trio- und Quartettdarbietungen, die mit großem Applaus honoriert wurden.

Beeke Aage und Lasse Kurdelski Violinen

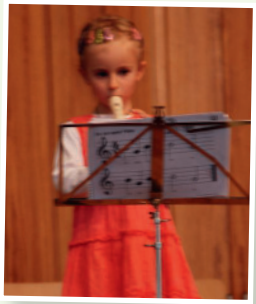
Ken Schütze Gitarre

Eine schöne Idee, die Sigrid Duvigneau, Vorsitzende des Heimatvereins Bönningstedt ins Leben gerufen hat. Seit vielen Jahren fördert der Heimatverein Bönningstedt mit der Veranstaltung „Fröhliches Musizieren". Musik selbst gemacht – ein Nachmittag für junge Talente" die Entwicklung der musikalischen Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen aus der Region. „Ziel ist es, den jungen Musikerinnen und Musikern Gelegenheit zu geben, die in ihrer Freizeit erlernten Fähigkeiten auf einem Instrument oder mit Gesang einem größeren Publikum vorzustellen. Dabei spielt es keine Rolle, ob die jungen Künstler sich noch im Anfangsstadium befinden oder schon versierte „alte Hasen" sind. Die Freude am Musizieren soll im Vordergrund stehen", erklärt Duvigneau.

Anna Henneke Gesang

Alicia Behnke und Lydia Stadthoewer

Valeria van Melis und Sara Henrich Sopranflöte



Marie Wanner Sopranflöte

Mit dem gemeinsamen Singen des Kanons „Es tönen die Lieder, der Frühling kehrt wieder" ging ein unterhaltsamer, fröhlicher Nachmittag zu Ende.

EP:Sommer
ElectronicPartner
20 JAHRE
Smart-TV, BluRay, HiFi, Telecom, PC/Multimedia, DER SERVICE !!
NEU – NEU - NEU
PC-Hilfe
PC-Verkauf
PC-Reparatur
PC-Wir helfen
PC-Notebook-Tablet-DSL
Authorisierter Fachhändler u.a. für :
Metz
Panasonic
SAMSUNG
-LED Montagelösungen
-Smart TV Vernetzung
-Service, Beratung, Verkauf
-Wir meistern jede Reparatur ..
...auch wenn Sie das Gerät nicht bei uns gekauft haben.
- Schnell - Zuverlässig - Preiswert -
HAMBURG Tel.: 040-6021659 ELLERBEK Tel.: 04101-371134

TROMPETENUNTERRICHT KONZERTE
SÖREN SCHNABEL
DIPLOM TOMPETER HfMT Hamburg
Unterricht für alle Altersstufen
Technik, Etuden
von Barock über Klassik bis Moderne
Swing und Pop
Stunden nach Vereinbarung in meinem Studio
Hamburg-Niendorf
Kontakt: 0152 094 66 969
email: info@soeren-schnabel.de
www.trompetenkonzerte.com

Info-Veranstaltung zum A7-Ausbau

Dauerstau in Bönningstedt?

Um die Bürger zu informieren, was im Zuge des A7-Ausbaus im Ort auf sie zukommen könnte, haben sich SPD und CDU Bönningstedt zusammengetan und zu einer Info-Veranstaltung unter dem Motto „Dauerstau in Bönningstedt" ins Kulturzentrum an der Kieler Straße eingeladen.

von links: Mario Schönherr von der Autobahnplanungsgesellschaft Deges, Jörn Kruse, CDU-Kreistagsfraktion, CDU-Landtagsabgeordnete Peter Lehnert und Olav Schulze, Landtagsabgeordneter und wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD informierten über den aktuellen Stand des Bauvorhabens.

Die Organisatoren dieser Veranstaltung: von links: Karl-Heinz Franze (SPD) und Rolf Lammert (CDU)

70 interessiert Bürger kamen zu der Veranstaltung im Kulturzentrum

Quasi am Vorabend des Startschusses zum A7-Ausbau, der am 5. Mai erfolgte, informierten Ingenieur Mario Schönherr von der Autobahnplanungsgesellschaft „Deutsche-Einheit-Fernstraßenplanungs- und Bau-GmbH (Deges), Olav Schulze, Landtagsabgeordneter und wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD im Kieler Landtag sowie der CDU-Landtagsabgeordnete Peter Lehnert und Jörn Kruse, CDU-Kreistagsfraktion, über den aktuellen Stand des monumentalen Infrastrukturvorhabens.

Dazu hatten sich 70 Bürger aus umliegenden Ortschaften im Bönningstedter Kulturzentrum an der Kieler Straße eingefunden. Hintergrund: „Auf der mehr als 70 Kilometer langen Strecke zwischen den Autobahn-Dreiecken Hamburg-Nordwest und Bordesholm sollen künftig drei statt bisher zwei Fahrstreifen zur Verfügung stehen. Die Baukosten betragen 340 Millionen Euro. Bis zu zehn Jahre Bauzeit sind im Gespräch. Denn außer dem Fahrbahn-Ausbau sollen zusätzlich drei Teilstücke in Hamburg aus Lärmschutzgründen einen Deckel bekommen. Autofahrer müssten sich deshalb in den kommenden Jahren auf Verkehrsbehinderungen einstellen", so Deges-Ingenieur Mario Schönherr.

Los gehe es mit dem technisch kompliziertesten Teil: „Die Langenfelder Brücke bei Hamburg-Stellingen wird zurück- und anschließend neu gebaut, weil die bestehende Querung für den achtspurigen Ausbau und den Lärmschutz nicht breit und tragfähig genug ist. Gegenwärtig hat das Bauwerk je Richtung drei Spuren", so Schönherr. Damit der Verkehr während der Bauarbeiten nicht umgeleitet werden muss, werden die Standstreifen auf der Brücke zu normalen Fahrspuren ausgebaut werden. Im Baustellenbereich werde ein Tempolimit von 60 Kilometern pro Stunde vorgeschrieben.

Dass es eine erhöhte Stauentwicklung auf und entlang der Kieler Straße in Bönningstedt und Hasloh geben könnte, „daran glaube ich nicht. Es wird Warntafeln geben und Handy-Apps mit Stauwarnungen und Umleitungsvorschlägen", so Schönherr, der mit diesem Statement erste Lacher aus dem Publikum erntete.

Richtig sauer wurden einige Bürger, als Schönherr verriet, dass während des Ausbaus sieben Brücken erneuert werden müssen – davon ausgerechnet drei Bauwerke in der Region: „Es handelt sich um die beiden Brücken zwischen Hasloh und Norderstedt sowie die Verbindung an der K5 zwischen Bönningstedt und Norderstedt", so Schönherr. Je Brücke rechne er mit einer Bauzeit von etwa sieben Monaten. Und zumindest für jene K5-Brücke sei während der Arbeiten kein Ersatz geplant.

„Wie komme ich dann zu meinen Wirtschaftsflächen, die sich jenseits der Querung befinden", fragte der Bönningstedter Jan-Willem Jurgens. Außerdem wollten einige Bönningstedter erfahren, wie es um die Buslinie 295 bestellt sei, die ja umgeleitet werden müsse. „Das wird sich schon klären", so Schönherr.

Weiterhin gab der CDU-Landtagsabgeordnete Peter Lehnert bekannt, dass sich das AKN-Eisenbahnunternehmen noch nicht recht geäußert habe, wie es auf die Ausbaumaßnahmen reagiert. „Es sollen mehr Pendlerzüge eingesetzt werden", so Lehnert.

Kommunalpolitiker, wie unter anderem Rolf Lammert von der CDU Bönningstedt, befürchtete, dass Autofahrer künftig vermehrt die Straßen von Bönningstedt und Hasloh dazu nutzen werden, um die Stauentwicklung an der A7 zu umgehen.

„Wer zahlt uns dann die kaputtgefahrenen Straßen", fragte sich Lammert.

Eine Antwort darauf erhielt er nicht. Mk

Kommentar

Gemeinsam für freie Fahrt sorgen

Der A7-Ausbau kommt nicht überraschend. Mehr als zwölf Jahre wurde geplant, der Baubeginn wurde immer wieder verschoben. Schon jetzt nimmt der Verkehr entlang der Kieler Straße zu. Lkw-Lieferverkehr sucht sich Umleitungsstrecken und zwängt sich durch unsere Landstraßen. Wer nicht während der Berufsrushhour auf der A7 im Stau stehen will, rast durch die Straßen von Bönningstedt, Ellerbek und Hasloh. Auf einigen Trassen reiht sich ein Schlagloch ans andere. Dazu kommt: Die AKN-Eisenbahngesellschaft spart mit Informationen, wie sie künftig mit dem erhöhten Fahrgastaufkommen umgehen wird. Indes: Wenn fünf Prozent der Pendler auf die Bahn umsteigen, wird sich die Staugefahr um die Hälfte reduzieren – das haben Berechnungen ergeben.

Es ist also höchste Zeit: Kommunalpolitiker aus Hasloh, Bönningstedt und Ellerbek sollten mit einer Stimme sprechen, wenn sie während des A7-Ausbaus nicht überfahren werden wollen. Denn es ist die Lebensqualität der Bürger und der Zustand der Gemeindeinfrastrukturen, der sonst auf der Strecke bleiben könnte.

Michelle Kossel

Auf den Spuren von Rosamunde Pilcher

6-tägige Kombinationsreise mit Bus & Fähre

29.9. bis 4.10.2014
ab/bis Bönningstedt
Preis p.P./DZ

€ 899,–

EZ-Zuschlag € 175,–
Geschlossene Reisegruppe,
Mindestteilnehmerzahl 40 Personen

Erleben Sie eine bezaubernde Landschaft, geprägt von steilen Klippen, urigen Fischerdörfern, herrschaftlichen Landsitzen, hübschen Cottages und wunderschöne Gärten. Entdecken Sie Cornwalls Höhepunkte: Erkunden Sie bei zahlreichen Ausflügen Stonehenge, Winchester, Lands End und das Künstler- und Fischerdorf St. Ives. Fahren Sie mit der historischen Dampflok durch das Bodmin Moor und erleben Sie einen ganz besonderen Tag für alle „Bönningstedter".

Ihr Reiseverlauf:

1. Tag:
Anreise per Bus nach Calais, Fähre nach Dover. Weiterfahrt zum Hotel nach Hastings. Check In im Hotel und Abend zur freien Verfügung.

2. Tag:
Erleben Sie heute einen ganz besonderen Tag für alle Bönningstedter unter der Leitung von Michael Struppek – lassen Sie sich überraschen! Übernachtung in Hastings.

3. Tag:
Fahrt nach Cornwall mit einem Zwischenstopp in Winchester mit seiner 900 Jahre alten Kathedrale und Besichtigung des prähistorischen UNESCO-Weltkulturerbes Stonehenge. Übernachtung in Cornwall.

4. Tag:
Besichtigung der Seefestung St. Michael's Mount und Fahrt nach Land's End, dem südwestlichen Zipfel der englischen Küste. Fahrt über Penzance mit Besuch des Minack Theatre und Abstecher ins Fischerdorf St. Ives. 2. Übernachtung in Cornwall.

5. Tag:
Fahrt durch die hügelige Moor- und Heidelandschaft in der Region des Dartmoor-Nationalparks. Ziel ist die Stadt Exeter mit ihrer wunderschönen Kathedrale. Rückfahrt über Bristol zu Ihrem Hotel im Raum Sussex/Kent.

6. Tag:
Heimreise über Dover und Calais.
Änderung der Programmreihenfolge aus organisatorischen Gründen möglich.

Inklusiv-Leistungen:
- 6-tägige Rundreise durch Südengland mit den Grafschaften Kent/Sussex und Cornwall mit Brighton, Stonehenge, Winchester, Marazion, Penzance, Land's End, St. Ives, Bodmin Moor, Exeter
- Am 2. Tag: Ein besonderer Tag mit vielen Überraschungen unter der Leitung von Michael Struppek
- Fahrt im komfortablen, modernen Fernreisebus mit bequemem Zustieg ab Bönningstedt
- Fährüberfahrt mit P&O Ferries von Calais nach Dover und zurück (Fahrzeit ca. 90 Minuten pro Strecke)
- 5 Übernachtungen in Mittelklasse-Hotels, davon 3 Übernachtungen im Raum Kent/Sussex und 2 Übernachtungen in Cornwall
- Alle Zimmer sind ausgestattet mit Bad oder Dusche, WC, Telefon & Sat-TV
- Halbpension: Englisches Frühstück und Abendessen
- Deutschsprachige Reiseleitung

Komplettes Ausflugs- & Erlebnispaket inkl. Eintrittsgebühren u.a. mit:
- Stonehenge
- St. Michaels Mount inkl. Bootsfahrt (abhängig von den Gezeiten)
- Minack Theatre und Besucherzentrum
- Lanhydrock Gardens
- Fahrt mit einer historischen Dampflok durch das Bodmin Moor (fahrplanabhängig, Änderungen vorbehalten)
- Regionale Spezialität: Cornish Cream Team

reiseBörse nord

Nähere Informationen: reiseBörse nord • Bönningstedt • Kieler Str. 101 a
040 55 900 430 • www.reiseBoerse-nord.de • info@reiseBoerse-nord.de

meinreisespezialist
Lustsprung in die Welt

Eine Marke von rtk

RINDCHEN'S
WEINKONTOR
www.rindchen.de

Entdecken Sie den Spargelhelden!

Aus alten, wertvollen Rebanlagen seiner Paradelage Wartberg kelterte Spitzenwinzer Nicolas Michel vom Schlossmühlenhof diesen wunderbaren trockenen Rivaner: Spritzig, anschmiegsam, mit feiner Frucht und nur wenig Säure ist dies *der* perfekte Begleiter für die Spargelsaison. Probieren und genießen Sie ihn mit Freunden und Familie – Ihre Gäste werden Sie dafür lieben!

Deutschland/Rheinhessen
2013 Rivaner »Wartberg« trocken
Weingut Schlossmühlenhof
Flasche 7,50 €/0,75 l

Das 6er-Spargelhelden-Paket:

34% SPAREN

29,75 €
6 x 0,75 Liter

statt 45,00 €
1 Liter 6,61 € statt 10,00 €
Art.-Nr. 830000607
www.rindchen.de/dg-spargelwein

Hier finden Sie uns:

Kieler Straße 147 · 25474 Bönningstedt · Di-Fr: 10-19 Uhr, Sa: 10-15 Uhr, Montag Ruhetag · Tel.: 040 / 57 25 94 74 · boenningstedt@rindchen.de
Hauptstraße 96 · 25462 Rellingen · Di-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-15 Uhr, Montag Ruhetag · Tel.: 0 41 01 / 55 24 77 · rellingen@rindchen.de

Hier können Sie bestellen:

☎ 040 - 556 20 20 🖷 040 - 556 20 220 @ info@rindchen.de www.rindchen.de

Rindchen's Weinkontor GmbH & Co. KG · Ellerhorst 1 · 25474 Bönningstedt. Ab 75 € Warenwert beliefern wir Sie frei Haus, bei geringerem Warenwert zahlen Sie lediglich einen Verpackungs- und Versandkostenanteil von 6,95 € innerhalb der Bundesrepublik Deutschland.

Weinhändler des Jahres 2014

18. BERLINER WEIN TROPHY 2014 · 18th BERLIN WINE TROPHY · unter der Schirmherrschaft der OIV